

OPER / \ KÖLN



20
23.
24

SPIELZEIT



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBES PUBLIKUM,

wir möchten Sie sehr herzlich zu unserer zweiten gemeinsamen Spielzeit an der Oper Köln begrüßen! Mit Produktionen wie „Les Troyens“, „Miranda“, „Der Zwerg/Petruschka“ und „La Cenerentola“ konnten wir bis zum Jahreswechsel 2022.23 nicht nur eine ganze Bandbreite an Opernstilen und -formen präsentieren, wir kamen auch viel mit Ihnen, liebes Publikum, ins Gespräch und konnten Ihre Eindrücke und Impulse aufnehmen, die für unsere Arbeit so wichtig sind. Viele neue Gesangs-solist*innen, Dirigenten, Regisseur*innen durften wir Ihnen vorstellen und vor allem unseren wunderbaren Chor, unser eigenes Kölner Ensemble sowie die Mitglieder des Opernstudios strahlen lassen. Das ist Oper – immer wieder neu, immer wieder aufregend, und immer ein großes Vergnügen. Zusammen sind wir auf einem guten Weg!

Denn unser Blick geht nicht zurück, sondern selbstverständlich nach vorne. In der Spielzeit 2023.24 erwarten uns große Werke des Repertoires und sage und schreibe zwei repräsentative Uraufführungen. Was uns in diesen Zeiten vielleicht am meisten beschäftigt, ist die Frage, wie sich verantwortliches Handeln in Bezug auf die Gesellschaft, auf die Umwelt, auf die Zukunft gestaltet. Dabei kommt es auf die Entscheidung jedes einzelnen Menschen an. Schon der Urmythos der Oper, die Geschichte des Sängers Orpheus, ist die einer Entscheidung unter vielen Faktoren und Empfindungen. Soll er sich auf dem Weg aus der Unterwelt nach Eurydike umdrehen oder nicht? Was passiert im einen oder im anderen Fall? Die Entscheidung, die Orpheus zu treffen hat, ist existentiell und unumkehrbar, aber treffen muss er sie.

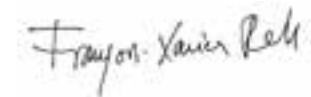
So ziehen sich Figuren durch die Werke, die vor weitreichenden Entscheidungen stehen, im Großen wie im Kleinen. Wie sie damit ringen, bestehen oder scheitern, davon wird in den Opern erzählt. Die Figur der Kaiserin in Richard Strauss' „Die Frau ohne Schatten“ steht vor einer schweren Entscheidung, bei der sie Verantwortung für die ihr nahestehenden Menschen trägt und bei der sich die scheinbar einfachste Lösung als Verführung zum Leichtsinns erweist. Die Kaiserin besteht diese Prüfung und wird ihrer Rolle gerecht. Der Titelheld in Wolfgang Amadeus Mozarts „Idomeneo“ hat dem Gott Poseidon ein Opfer versprochen, das er aber nicht darbringen kann. Vor der Entscheidung zu fliehen, ist nicht möglich. Er muss sich den Konsequenzen stellen. Die Protagonist*innen in der Uraufführung „The Strangers“ von Frank Pesci haben sich entschieden, ein freies Leben zu führen und kämpfen dafür, selbst dann, als es nahezu aussichtslos erscheint. Der Uraufführung „INES“ von Ondřej Adámek liegt wiederum der Orpheus-Mythos zugrunde: Eine Katastrophe trennt zwei Liebende voneinander und wirft sie in unterschiedliche Welten, deren Grenzen unüberwindlich erscheinen. Riccardo in Giuseppe Verdis „Un ballo in maschera“ ringt mit einer Liebe, die mit seiner Rolle unvereinbar ist. Obwohl vorgewarnt, entscheidet er sich am Ende für die fatale Liebe. In „L'elisir d'amore“ von Gaetano Donizetti ist es ein langer und vergnüglicher Prozess, bis Adina erkennt, was Liebe wirklich heißt, und für wen sie sich entscheiden sollte. Und Claudio Monteverdis „L'incoronazione di Poppea“ führt uns schließlich in eine zweifelhafte Welt, in der jegliche Vernunft und Moral aufgehoben ist. Da ist es dann doch beruhigend, dass in Franz Lehárs Operette „Die lustige Witwe“ die Entscheidung zwischen Geld oder Liebe sich ganz leicht lösen lässt: Es gibt einfach beides auf einmal!

Die Kinderoper Köln setzt ihren erfolgreichen Weg fort und zeigt mit „Die Bremer Stadtmusikanten“ von Attila Kadri Şendil einen alten Märchenstoff aus neuer Perspektive und mit „Romeo und Julia“ von Boris Blacher eine Oper über den Mythos der Liebe, die alle Hindernisse zu überwinden sucht.

Bei „Cäcilia Wolkenburg“ heißt es in diesem Jahr mitfiebern bei „Zillche en Jefahr“. Das verspricht Spannung und beste Unterhaltung zu Karneval.

Und natürlich gibt es wieder repräsentative Tanzgastspiele großer, internationaler Kompanien; außerdem Wiederaufnahmen beliebter Repertoirestücke wie Giacomo Puccinis „Tosca“, „Peter Grimes“ von Benjamin Britten, Engelbert Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel“ zu Weihnachten, „Così fan tutte“ von Wolfgang Amadeus Mozart und Charles Gounods „Faust“.

Wir sind voller Tatendrang für die kommende Spielzeit, und freuen uns darauf, mit Ihnen, liebes Publikum, große und erfüllende Opernabende zu erleben.



François-Xavier Roth
Generalmusikdirektor



Hein Mulders
Intendant

INHALT

VORWORT	2
SPIELZEITÜBERSICHT	7
PREMIEREN	14
WIEDERAUFNAHMEN	37
KONZERTE	47
TANZ	57
RUNDHERUM	67
KINDEROPER KÖLN	73
OPER.STADT.SCHULE	89
PERSONALIA	97
SPIELPLAN	117

PREMIEREN

DIE FRAU OHNE SCHATTEN
RICHARD STRAUSS
MUSIKALISCHE LEITUNG: MARC ALBRECHT
INSZENIERUNG: KATHARINA THOMA
PREMIERE: 17. SEP. 2023

THE STRANGERS
FRANK PESCI
MUSIKALISCHE LEITUNG: HARRY OGG
MUSIKALISCHE LEITUNG: MARIA LAMONT
URAUFFÜHRUNG: 30. SEP. 2023

L'ELISIR D'AMORE
GAETANO DONIZETTI
MUSIKALISCHE LEITUNG:
MATTEO BELTRAMI
INSZENIERUNG: DAMIANO MICHELETTI
PREMIERE: 05. NOV. 2023

DIE LUSTIGE WITWE
FRANZ LEHÁR
MUSIKALISCHE LEITUNG:
ANDREA SANGUINETI
INSZENIERUNG: BERND MOTTL
PREMIERE: 03. DEZ. 2023

ZILLCHE EN JEFAHR
CĂCILIA WOLKENBURG
INSZENIERUNG: LAJOS WENZEL
PREMIERE: 14. JAN. 2024

DIE SOLDATEN
BERND ALOIS ZIMMERMANN
HALBSZENISCHE AUFFÜHRUNG
MUSIKALISCHE LEITUNG: FRANÇOIS-XAVIER ROTH
INSZENIERUNG: CALIXTO BIEITO
KÖLNER PHILHARMONIE
PREMIERE: 18. JAN. 2024

IDOMENEO
WOLFGANG AMADEUS MOZART
MUSIKALISCHE LEITUNG: RUBÉN DUBROVSKY
INSZENIERUNG: FLORIS VISSER
PREMIERE: 17. FEB. 2024

UN BALLO IN MASCHERA
GIUSEPPE VERDI
MUSIKALISCHE LEITUNG: GIULIANO CARELLA
INSZENIERUNG: JAN PHILIPP GLOGER
PREMIERE: 14. APR. 2024

L'INCORONAZIONE DI POPPEA
CLAUDIO MONTEVERDI
MUSIKALISCHE LEITUNG: GEORGE PETROU
INSZENIERUNG: TED HUFFMAN
PREMIERE: 05. MAI 2024

LES PÊCHEURS DE PERLES
GEORGES BIZET
KONZERTANTE AUFFÜHRUNG
MUSIKALISCHE LEITUNG: NICHOLAS CARTER
PREMIERE: 09. JUN. 2024

INES
ONDŘEJ ADÁMEK
MUSIKALISCHE LEITUNG: FRANÇOIS-XAVIER ROTH
INSZENIERUNG: KATHARINA SCHMITT
URAUFFÜHRUNG: 16. JUN. 2024

WIEDER-AUFNAHMEN

COSÌ FAN TUTTE
WOLFGANG AMADEUS MOZART
MUSIKALISCHE LEITUNG: GÁBOR KÁLI
INSZENIERUNG: TATJANA GÜRBACA
WIEDERAUFNAHME: 24. SEP. 2023

PETER GRIMES
BENJAMIN BRITTEN
MUSIKALISCHE LEITUNG: DUNCAN WARD
INSZENIERUNG: FREDERIC WAKE-WALKER
WIEDERAUFNAHME: 22. OKT. 2023

HÄNSEL UND GRETEL
ENGELBERT HUMPERDINCK
MUSIKALISCHE LEITUNG: FRANÇOIS-XAVIER ROTH
INSZENIERUNG: BÉATRICE LACHAUSSÉE
WIEDERAUFNAHME: 17. DEZ. 2023

FAUST
CHARLES GOUNOD
MUSIKALISCHE LEITUNG: FRANÇOIS-XAVIER ROTH
INSZENIERUNG: JOHANNES ERATH
WIEDERAUFNAHME: 03. MÄR. 2024

TOSCA
GIACOMO PUCCINI
MUSIKALISCHE LEITUNG: GIUSEPPE FINZI
INSZENIERUNG: THILO REINHARDT
WIEDERAUFNAHME: 24. MÄR. 2024

KONZERTE

THEATERFEST DER OPER KÖLN
STAATENHAUS
TERMIN: 20. AUG. 2023

GERMAN CONDUCTING AWARD
KÖLNER PHILHARMONIE
TERMIN: 07. OKT. 2023

FEST DER SCHÖNEN STIMMEN
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER FREUNDE DER KÖLNER OPER E.V.
TERMIN: TBA

44. ROTKREUZ-GALA
MUSIK FÜR MENSCHLICHKEIT
TERMIN: 17. DEZ. 2023

„SING HALLELUJA“
WEIHNACHTSKONZERT
DES JUGENDCHORS ST. STEPHAN
MUSIKALISCHE LEITUNG: MICHAEL KOKOTT
TERMINE: 09. UND 10. DEZ. 2023

A SINGTHING
BENJAMIN VAN BEBBER & LEO HOFMANN
TERMIN: TBA

MESSA DA REQUIEM
GIUSEPPE VERDI
MUSIKALISCHE LEITUNG: MICHELE MARIOTTI
CHOR DER OPER KÖLN UND WDR RUNDFUNKCHOR
GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN
KÖLNER PHILHARMONIE
TERMINE: 02., 03. UND 04. JUN. 2024

OPERN-AIR
TANZBRUNNEN
TERMIN: 07. JUL. 2024

TANZ

ANTHEM | UMBÓ | CARTAS DO BRASIL
SÃO PAULO DANCE COMPANY
CHOREOGRAFIE: GOYO MONTERO |
LEILANE TELES | JULIANO NUÑES
TERMINE: 09. UND 10. OKT. 2023

DARK MATTER II
STAATSBALLET HANNOVER,
RIVA & REPELE, STUTTGARTER BALLETT,
BALLETT SAARBRÜCKEN
CHOREOGRAFIE: MARCO GOECKE
TERMINE: 18. UND 19. FEB. 2024

TEN DUETS ON A THEME OF RESCUE | MINUS 16 | N.N.
NEDERLANDS DANS THEATER
CHOREOGRAFIE: CRYSTAL PITE |
OHAD NAHARIN | N.N.
TERMINE: 16. UND 17. MAI 2024

MARIANA PINEDA
XXTANZTHEATER
CHOREOGRAFIE: BIBIANA JIMÉNEZ
PREMIERE: 25. OKT. 2023

KINDEROPER KÖLN

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
ATTILA KADRI ŞENDİL
MUSIKALISCHE LEITUNG: RAINER MÜHLBACH
INSZENIERUNG: THERESA VON HALLE
PREMIERE: 18. NOV. 2023

ROMEO UND JULIA
BORIS BLACHER, SERGEJ PROKOFJEW
MUSIKALISCHE LEITUNG: LUCA MARCOSSI
INSZENIERUNG: BRIGITTA GILLESSEN
PREMIERE: 24. FEB. 2024

PÜNKTTCHEN UND ANTON
IVÁN ERŐD
MUSIKALISCHE LEITUNG: RAINER MÜHLBACH
INSZENIERUNG: BRIGITTA GILLESSEN
WIEDERAUFNAHME: 21. APR. 2024

MARLA, DIE MAIFLIEGE
RALF GSCHIEDLE
BUCH UND REGIE: BRIGITTA GILLESSEN
MOBILE KINDEROPER
WIEDERAUFNAHME: 27. AUG. 2023

20
23.
24

PREMIEREN

Premieren



RICHARD STRAUSS DIE FRAU OHNE SCHATTEN

PREMIERE — 17. SEP. 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG

Marc Albrecht

INSZENIERUNG

Katharina Thoma

BÜHNE Johannes Leiacker

KOSTÜME Irina Bartels

VIDEO Georg Lendorff

LICHT Nicol Hungsberg

CHORLEITUNG Rustam Samedov

DRAMATURGIE

Stephan Steinmetz

DER KAISER AJ Glueckert

DIE KAISERIN Helena Juntunen

DIE AMME Irmgard Vilsmaier

BARAK, DER FÄRBER Jordan Shanahan

DIE FÄRBERIN Lise Lindstrom

DER GEISTERBOTE

Karl-Heinz Lehner

EIN HÜTER DER SCHWELLE DES TEMPELS /

FALKE Giulia Montanari

ERSCHEINUNG EINES JÜNGLINGS

Bryan Lopez Gonzales

EINE STIMME VON OBEN Maya Gour

DER EINÄUGIGE Insik Choi

DER EINARMIGE Christoph Seidl

DER BUCKLIGE Ralf Rachbauer

CHOR DER OPER KÖLN

KNABEN UND MÄDCHEN DER KÖLNER

DOMMUSIK

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

Premieren

DIE FRAU OHNE SCHATTEN

OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD STRAUSS

DICHTUNG VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

Der Dichter Hugo von Hofmannsthal und der Komponist Richard Strauss waren das ideale Künstlergespann auf der Schwelle zum 20. Jahrhundert. Hier der feine symbolistische Analytiker der Gesellschaft, dort der geniale Tonkünstler und Dirigent, dessen Musiksprache scheinbar gar keine Ausdrucksgrenzen kannte. Im Gesamtwerk von Strauss gilt „Die Frau ohne Schatten“ als die anspruchsvollste, dichteste und reichste Partitur. Strauss selbst betrachtete sie zeitlebens als sein wichtigstes Werk. Kurz vor dem Ausbruch des I. Weltkriegs 1914 war die Dichtung fertig, 1915 dann die Komposition. Die Uraufführung fand nach Kriegsende 1919 statt. So spiegelt die Oper die Krise ihrer Zeit wider, schlägt aber genauso den Bogen in unsere Welt und stellt die zentrale Frage nach der Verantwortung der Welt von heute für die Welt von morgen.

Zwei Paare stehen sich in dieser großen, märchenhaften Handlung gegenüber: Kaiser und Kaiserin auf der einen Seite – er ein entrückter Mensch, sie die Tochter eines Geisterfürsten, die sich ihr Menschsein erst verdienen muss; Färber und Färberin auf der anderen Seite, die sich an allen Höhen und Tiefen des Lebens abarbeiten. Als titelgebende Frau ohne Schatten ist die Kaiserin ein Geisterwesen, die der Färberin den irdischen Schatten abhandeln muss, um ein Mensch zu werden. Gelingt dies innerhalb von drei Tagen nicht, wird der Kaiser zu Stein. Fast scheint der magische Handel zu gelingen, doch sowohl die Kaiserin als auch die Färberin erleben Versuchung und Prüfung, die sich aus diesem Handel ergeben, erkennen die Verantwortung und widersetzen sich aktiv dem scheinbar Unvermeidlichen.

Marc Albrecht ist einer der erfolgreichsten Dirigenten der aktuellen Opernszene. Er ist international besonders als Dirigent des spätromantischen Repertoires gefragt. Mit Katharina Thoma inszeniert eine Regisseurin, die besonders für die feine psychologische Durchdringung von Opernstoffen bekannt ist.

WEITERE VORSTELLUNGEN: 20., 23., 29. SEP. UND 03., 08., 11. OKT. 2023

ORT: STAATENHAUS SAAL 1

Premieren

FRANK PESCI THE STRANGERS

URAUFFÜHRUNG — 30. SEP. 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG

Harry Ogg

INSZENIERUNG Maria Lamont

BÜHNE & KOSTÜME

Luis F. Carvalho

LICHT Andreas Grüter

CHORLEITUNG Rustam Samedov

DRAMATURGIE

Stephan Steinmetz

IANIA COSTA

Emily Hindrichs

EMANUELE POLIZZI

John Heuzenroeder

BILLY O'CONNOR Martin Koch

DAVID HENNESSY

KS Miljenko Turk

WILLIAM PARKERSON

David Howes

MARGARET HENNESSY

Regina Richter

MAMA COSTA KS Dalia Schaechter

CATERINA COSTA Maria Koroleva

ZIA FRANCESCA

Adriana Bastidas-Gamboa

CHOR DER OPER KÖLN

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

Premieren

THE STRANGERS DIE FREMDEN

OPER VON FRANK PESCI
LIBRETTO VON ANDREW ALTENBACH
URAUFFÜHRUNG

Es ist eine wahre Geschichte, sie geschah in New Orleans 1890. Die Stadt am Mississippi hat sich zu einer prosperierenden Hafen- und Handelsmetropole entwickelt. Vor allem sizilianische Einwanderer betreten hier zum ersten Mal den Boden der Neuen Welt und träumen von einem Leben in Freiheit und Gerechtigkeit.

Jedoch ringen zahlreiche Banden um Vorherrschaft. Im Mittelpunkt: Polizeichef David Hennessy. Am 15. Oktober 1890 wird David Hennessy auf offener Straße von Unbekannten erschossen. Der Verdacht fällt auf sizilianische Immigranten, viele Männer werden verhaftet, einige werden mangels Beweisen freigesprochen. Doch ein rasender Mob dringt ins Gefängnis ein und lyncht die noch inhaftierten Freigesprochenen. Der entsetzliche Fall schlug hohe Wellen – bis heute.

Im Zentrum der Opernhandlung steht das junge Paar Iania und Emanuele, das mit großen Hoffnungen nach New Orleans gekommen ist, jedoch im Zuge des Hennessy-Prozesses in die Mühlen von Polizei, Justiz und Selbstjustiz gerät. Dabei kämpfen sie um Identität, Selbstbehauptung und um ihre Zukunft. Die divergierenden kulturellen Einflüsse im amerikanischen Süden spiegeln sich im spezifischen New Orleans-Jazz wider, den Komponist Frank Pesci in die Oper einfließen lässt. „The Strangers“ ist ein zeitgenössischer, emotionaler und eindringlicher Opernabend mit klarer Erzählstruktur und einem der gesellschaftlichen Themen, die unsere Zeit berühren.

Frank Pesci, geboren 1974 in den USA, lebt als freier Komponist in Köln. Sein Œuvre umfasst eine Vielzahl an Chormusik, Kammermusik, Orchesterwerken und Opern. Er arbeitete bereits mit dem Gürzenich-Orchester zusammen, für das er ein 2021 aufgeführtes Auftragswerk schrieb.

Gefördert im Rahmen von Fonds Neues Musiktheater

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



WEITERE VORSTELLUNGEN: 04., 06., 12., 14. UND 15. OKT. 2023

ORT: STAATENHAUS SAAL 3

GAETANO DONIZETTI

L'ELISIR

D'AMORE

PREMIERE — 05. NOV. 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG

Matteo Beltrami /
Arne Willimeczik

INSZENIERUNG

Damiano Michieletto

BÜHNE Paolo Fantin

KOSTÜME Silvia Aymonino

LICHT Alessandro Carletti

CHORLEITUNG Rustam Samedov

ADINA Kathrin Zukowski /

Maria Koroleva

NEMORINO Dmitry Ivanchey /

Armando Elizondo

BELCORE Insik Choi

DULCAMARA Omar Montanari /

Pablo Ruiz

GIANNETTA Regina Richter /

Maya Gour

CHOR DER OPER KÖLN

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

L'ELISIR D'AMORE

DER LIEBESTRANK

MELODRAMMA IN ZWEI AKTEN VON GAETANO DONIZETTI

LIBRETTO VON FELICE ROMANI

Was kann man tun, wenn man unsterblich verliebt ist, die*der Geliebte jedoch die Gefühle einfach nicht erwidert? Da hilft – das wussten schon Tristan und Isolde – ein Liebestrank! Und so wittert auch Nemorino, der unglücklich in Adina verliebt ist, seine Chance, als der Straßenhändler Dulcamara ihm einen solchen Liebestrank anpreist. Doch es handelt sich – das sei an dieser Stelle verraten – lediglich um eine Flasche Bordeaux, sodass der nun beschwipste Nemorino erst recht alles vermässelt und Adina sich einmal mehr entrüstet abwendet. Stattdessen beschließt sie, den smarten Belcore schnellstmöglich zu heiraten. Mit Hilfe eines zweiten Liebestrankes sowie einer ordentlichen Portion Zufall nimmt dann doch alles eine glückliche Wendung.

Gaetano Donizettis urkomische und romantische Komödie mit ihren facettenreichen Melodien wurde schon während der Uraufführung 1832 in Mailand zu einem der größten Erfolge in seiner Karriere. Bis heute zählt „L'elisir d'amore“ zu den beliebtesten Belcanto-Opern, nicht zuletzt durch die traumhafte Tenorarie „Una furtiva lagrima“, in der Nemorinos Hoffnung auf das Liebesglück durch eine „verstohlene Träne“ in Adinas Augen erneut geweckt wird.

Nach dem immensen Erfolg in Madrid, Valencia und Brüssel ist die temporeiche Inszenierung von Damiano Michieletto, der „L'elisir d'amore“ als humorvolle Strandparty mit einer frischen Brise Witz und einem Schuss Erotik zeigt, nun erstmals in Deutschland an der Oper Köln zu erleben. Dirigent Matteo Beltrami kehrt nach seinem fulminanten „Cenerentola“-Dirigat (2022.23) zurück ans Pult des Gürzenich-Orchesters.

Eine Produktion von Palau de les Arts Reina Sofia Valencia und Teatro Real Madrid.

WEITERE VORSTELLUNGEN: 07., 12., 15., 17., 19., 22., 24., 26., 30. NOV. UND 02., 06. DEZ. 2023

ORT: STAATENHAUS SAAL 2

Premieren

FRANZ LEHÁR

DIE LUSTIGE WITWE

PREMIERE — 03. DEZ. 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG

Andrea Sanguineti /
Arne Willimczik

INSZENIERUNG Bernd Mottl

BÜHNE Friedrich Eggert

KOSTÜME Alfred Mayerhofer

CHOREOGRAFIE Christoph Jonas

LICHT Andreas Grüter

CHORLEITUNG Rustam Samedov

DRAMATURGIE Svenja Gottsmann

BARON MIRKO ZETA

Ralf Lukas

VALENCIENNE, SEINE FRAU

Giulia Montanari /

Claudia Rohrbach

GRAF DANILO

Adrian Eröd /

KS Miljenko Turk

HANNA GLAWARI

Elissa Huber

NJEGUS Ralph Morgenstern

CAMILLE DE ROSILLON

Maximilian Mayer /

Dmitry Ivanchey

VICOMTE CASCADE

John Heuzenroeder

RAOUL DE SAINT-BRIOCHE

Timothy Oliver /

Martin Koch

CHOR DER OPER KÖLN

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

Premieren

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN VON FRANZ LEHÁR

LIBRETTO VON VICTOR LÉON UND LEO STEIN

Graf Danilo hat den Auftrag, die millionenschwere Witwe Hanna Glawari zu heiraten, damit das Geld in seinem Heimatland Pontevedro bleibt und der drohende Staatsbankrott abgewendet werden kann. Doch den Grafen scheinen sowohl das Erbe als auch sein Heimatland herzlich kalt zu lassen, denn er verbringt seine Zeit viel lieber im Pariser Nachtlokal „Maxim“. Aber Hanna und er haben eine gemeinsame Vergangenheit. Als Hanna schließlich ihre Verlobung mit dem Franzosen Camille de Rosillon bekannt gibt, werden Danilos einstige Gefühle endgültig neu entfacht. Ein geheimnisvoller Fächer sorgt überdies für einige Wirren und Irren ...

Mit der „Lustigen Witwe“ landete Franz Lehár im Jahr 1905 einen Welterfolg, nicht zuletzt durch Ohrwurmgaranten wie „Da geh’ ich ins Maxim“, dem „Vilja“-Lied oder „Lippen schweigen“. Neben dem klassischen Walzer und der Polka fügte der Komponist auch Tänze wie Polonaise, Kolo und Cake Walk ein, wodurch „Die lustige Witwe“ den Höhepunkt des Genres der Tanzoperette markiert.

Regisseur Bernd Mottl ist in Köln längst kein Unbekannter mehr, zählt doch u. a. „Die Csárdásfürstin“ zu den Erfolgsproduktionen der vergangenen Spielzeiten. Nun kehrt er im Team mit Bühnenbildner Friedrich Eggert, Kostümbildner Alfred Mayerhofer und Choreograf Christoph Jonas zurück an die Oper Köln. Das Gürzenich-Orchester spielt unter der Musikalischen Leitung von Andrea Sanguineti.

WEITERE VORSTELLUNGEN: 05., 07., 10., 13., 16., 21., 23., 25., 27., 29. UND 31. DEZ. 2023

ORT: STAATENHAUS SAAL 1

KÖLNER MÄNNER-GESANG-VEREIN CÄCILIA WOLKENBURG

ZILLCHE EN JEFAHR

PREMIERE — 14. JAN. 2024

REGIE Lajos Wenzel
BUCH Jürgen Nimptsch,
Lajos Wenzel
LIEDTEXTE Johannes Fromm,
Manfred Schreier
MUSIK & ARRANGEMENT
Thomas Guthoff

MUSIKALISCHE LEITUNG
Thomas Guthoff,
Steffen Müller-Gabriel
KOSTÜME Judith Peter
LICHT Andreas Grüter
CHOREOGRAFIE Jens Hermes-
Cédileau, Katrin Bachmann

GESAMTLEITUNG
Jürgen Nimptsch

BERGISCHE SYMPHONIKER
WESTWOOD SLICKERS

ZILLCHE EN JEFAHR

DIVERTISSEMENTCHEN VON LAJOS WENZEL

Die Mitglieder der „Cäcilia Wolkenburg“ haben sich mit ihren Familien versammelt, um sich im festlichen Rahmen auf ihr 150jähriges Jubiläum einzustimmen. Es herrscht allerdings eine aufgeheizte Stimmung, denn auf „Et Zillche“ rollt im Jubiläumsjahr eine Welle von Themen zu, bei denen man leicht den Überblick verlieren kann und bei denen Glanz, Gloria und Elend nah beieinanderliegen. Es gibt eine Einladung zur Steuben-Parade nach New York, ein namhafter Kölner Schauspieler hat in Hollywood angeregt, einen Monumentalfilm über die Römer in Köln zu drehen, will die Wolkenburg-Sänger dazu verpflichten und gleichzeitig eine Millionensumme für die beim Verein liegenden Namensrechte zahlen. Als wäre der Slogan „Zillche goes Hollywood“ noch nicht genug, setzt die in Köln ansässige Deutsche Luft- und Raumfahrtagentur noch einen drauf und legt unter dem Titel „Zillche goes Galaxis“ ein Projekt auf, in dem ein Werbevideo über „150 Jahre Zillche“ in die Umlaufbahn um die Erde gebracht werden soll.

Die Verlockung all dieser Nachrichten ist so groß, dass ein Teil der Cäcilianer bereit ist, die Chance zu nutzen und „Et Zillche“ weltweit zu vermarkten. Das gäbe doch ein riesiges Potenzial für die Zukunft, meinen sie: Ganzjährige Aufführungen, Verstärkung durch Profis, Einsatz von Playback-Musik, weniger Kölsch, professionelle Tänzerinnen. Das Divertissementchen als Leuchtturm für Köln. Las Vegas am Rhein. Man müsse jetzt das „Zillche“ von seiner besten Seite zeigen.

Aber den Cäcilianern, die die „Cäcilia Wolkenburg“ schon mit der Muttermilch aufgesogen haben und denen das alljährliche Zillche inzwischen in die DNA gewachsen ist, liegt das natürlich schwer im Magen. Für sie ist unvorstellbar, die Markenrechte zu verkaufen. Sie glauben, dass dadurch das Divertissementchen zerstört und alles, was das Zillche ausmacht, dem schnöden Mammon zum Fraß vorgeworfen würde. Zu allem Überflus weiß ein Cäcilianer aus angeblich sicherer Quelle zu berichten, dass man in der Stadt Köln daran denke, dem „Bühnen-Verein Wolkenburg“ den Pachtvertrag für das Vereinsheim wegen nicht angemessener Nutzung zu kündigen. Spätestens jetzt stehen alle Alarmleuchten auf Rot. Jetzt gibt es nur einen Weg: Man muss aus der Geschichte des „Zillche“ lernen, was seine prägenden Elemente seit 150 Jahren sind, um anschließend die Beschlüsse für die Zukunft zu fassen. Eine bunte Reise quer durch die Geschichte der Cäcilia Wolkenburg beginnt.

WEITERE VORSTELLUNGEN: 16., 17., 18., 19., 20., 21., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 30., 31. JAN.
UND 01., 02., 04., 06., 07., 08., 09., 11., 13. FEB. 2024

ORT: STAATENHAUS SAAL 1

BERND ALOIS ZIMMERMANN

DIE SOLDATEN

PREMIERE — 18. JAN. 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG
François-Xavier Roth
INSZENIERUNG
Calixto Bieito
KLANGREGIE
Paul Jeukendrup

WESENER Tómas Tómasson
MARIE Emily Hindrichs
CHARLOTTE, SEINE TOCHTER
Judith Thielsen
WESENERS ALTE MUTTER
Kismara Pezzati
STOLZIUS Nikolay Borchev
STOLZIUS' MUTTER Alexandra Ionis
OBRIST Lucas Singer
DESPORTES Martin Koch
PIRZEL John Heuzenroeder
EISENHARDT Oliver Zwarg
HAUDY KS Miljenko Turk
MARY Wolfgang Stefan Schwaiger
DREI JUNGE OFFIZIERE
SeungJick Kim, Young Woo Kim, Artjom Korotkov

DIE GRÄFIN DE LA ROCHE
Laura Aikin
DER JUNGE GRAF
Alexander Kaimbacher
DER BEDIENTE DER GRÄFIN DE LA ROCHE
Alexander Fedin
DER JUNGE FÄHNRICH
Ján Rusko
DER BETRUNKENE OFFIZIER
Frederik Schauhoff
DREI HAUPTLEUTE
Anthony Sandle,
Heiko Köpke,
Carsten Mainz
HERRENCHOR DER OPER KÖLN
GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

DIE SOLDATEN

HALBSZENISCHE AUFFÜHRUNG

OPER IN VIER AKTEN VON BERND ALOIS ZIMMERMANN
LIBRETTO VOM KOMPONISTEN

Eine Oper, deren Uraufführung 1965 in Köln zu einem epochalen Ereignis wurde und in der öffentlichen Wahrnehmung bis heute nachwirkt als das wohl bedeutendste Ereignis an der Oper Köln am Offenbachplatz. Der Realisierung des in seiner Komposition und musiktheatralischen Konstruktion bahnbrechenden Meisterwerks hatten im Vorfeld viele Hindernisse entgegengestanden – bis hin zur zeitweiligen Auffassung, das Werk sei „unaufführbar“. Umso schwerer wogen der weithin beachtete Premierenerfolg, mittlerweile mit Aufführungen in aller Welt und einem Rang als eines der bedeutendsten deutschen Opernwerke in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zum 100. Geburtstag des Komponisten zeigte die Oper Köln 2018 eine Neuproduktion unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor François-Xavier Roth.

Im Zentrum der Handlung nach dem gleichnamigen Schauspiel von Jakob Lenz aus dem Jahr 1776 steht Marie, die Tochter eines angesehenen Händlers in der Regimentsstadt Lille. Ursprünglich dem Tuchhändler Stolzius zugeneigt, gerät sie an den Verführer Desportes, wird von diesem verlassen, lässt sich mit einem Hauptmann ein, wird wieder verlassen, büßt ihren guten Ruf ein, wird Opfer einer Intrige und schließlich von einem Soldaten vergewaltigt, landet als Hure auf der Straße – am Ende wird sie selbst von ihrem eigenen Vater nicht mehr erkannt.

Generalmusikdirektor François-Xavier Roth steht am Pult dieser halbszenischen Aufführung in der Philharmonie, die vom prominenten Regisseur Calixto Bieito speziell für die großen Konzertsäle in Köln, Hamburg und Paris eingerichtet wird.

Eine Koproduktion des Gürzenich-Orchester Köln und der Oper Köln.

PREMIERE: 18. JAN. 2024 (KÖLNER PHILHARMONIE)

WEITERE VORSTELLUNGEN: 21. JAN. 2024 (ELBPHILHARMONIE HAMBURG)
UND 28. JAN. 2024 (PHILHARMONIE DE PARIS)

WOLFGANG AMADEUS MOZART

IDOMENEO



PREMIERE — 17. FEB. 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG

Rubén Dubrovsky

INSZENIERUNG Floris Visser

BÜHNE

Frank Philipp Schloßmann

KOSTÜME Gideon Davey

CHOREOGRAFIE Pim Veulings

LICHT Alex Brok

CHORLEITUNG Rustam Samedov

DRAMATURGIE Stephan Steinmetz

IDOMENEO

Sebastian Kohlhepp /

Dmitry Ivanchey

IDAMANTE Anna Lucia Richter

ELETTRA Nicole Chevalier /

Emily Hindrichs

ILIA

Kathrin Zukowski

ARBACE

Anicio Zorzi Giustiniani

GRAN SACERDOTE

John Heuzenroeder /

Dmitry Ivanchey

LA VOCE

Lucas Singer

CHOR DER OPER KÖLN

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

IDOMENEO

DRAMMA PER MUSICA IN DREI AKTEN

VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

LIBRETTO VON GIAMBATTISTA VARESCO

Idomeneo, König von Kreta, kehrt nach langer Zeit aus dem Trojanischen Krieg zurück. Der Meeresgott Poseidon schickt einen heftigen Sturm, in dem dessen Schiff unterzugehen droht. In höchster Not leistet Idomeneo einen Schwur: Sollte er sicher das Land erreichen, dann opfert er den ersten Menschen, der ihm dort begegnet. Doch der grausame Schwur bietet keine Rettung, sondern fällt auf ihn zurück. Der junge Mann, von dem Idomeneo am Strand begrüßt wird, ist niemand anderer als sein eigener Sohn Idamante, den er zuletzt als Kind gesehen hat. Idamante wiederum versteht nicht, warum der so vermisste Vater keinerlei Zuneigung, sondern nur Verzweiflung zeigt. Alle Versuche, das Opfer noch abzuwenden, schlagen fehl. Der Gott scheint erbarmungslos bei der Prüfung der Menschen. Nur die unbedingte Liebe und Menschlichkeit der jungen Generation kann den ewigen Kreislauf durchbrechen.

Die Oper „Idomeneo“ aus dem Jahr 1781 ist ein frühes, lange Zeit kaum beachtetes Meisterwerk Mozarts. Im Alter von 25 Jahren ist er bereits auf der absoluten Höhe seiner Kunst und schafft ein unverwechselbares, die Grundfragen alles Menschlichen berührendes Werk, das schon zu dieser Zeit thematisch die „Zauberflöte“ ankündigt. Seine musikalische Ausdruckskraft bei der Gestaltung des Konfliktes zwischen erbarmungsloser alter und humanistischer neuer Welt, die sich im Gegensatz von Vater Idomeneo und Sohn Idamante gestaltet, ist ohnegleichen und entfaltet eine ganze Bandbreite der Empfindungen und Leidenschaften, wie nur Mozart sie schaffen konnte.

Erstmals in Köln inszeniert der europaweit gefragte Regisseur Floris Visser. Rubén Dubrovsky kehrt nach „Giulio Cesare in Egitto“ (2022.23) an die Oper Köln zurück.

WEITERE VORSTELLUNGEN: 22., 25., 28. FEB. UND 02., 08., 10., 13. MÄR. 2024

ORT: STAATENHAUS SAAL 2

Premieren

GIUSEPPE VERDI

UN BALLO IN MASCHERA

PREMIERE — 14. APR. 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG

Giuliano Carella

INSZENIERUNG

Jan Philipp Gloger

BÜHNE Ben Baur

KOSTÜME Sibylle Wallum

LICHT Andreas Grüter

CHORLEITUNG Rustam Samedov

DRAMATURGIE Svenja Gottsmann

RICCARDO Gaston Rivero

RENATO Ernesto Petti / Insik Choi

AMELIA Astrik Khanamiryan

ULRICA Agostina Smimero

OSCAR Hila Fahima

SILVANO

Wolfgang Stefan Schwaiger

SAMUEL Christoph Seidl

TOM Lucas Singer

CHOR DER OPER KÖLN

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

Premieren

UN BALLO IN MASCHERA

EIN MASKENBALL

MELODRAMMA IN DREI AKTEN VON GIUSEPPE VERDI

LIBRETTO VON ANTONIO SOMMA

Graf Riccardo liebt Amelia, die Frau seines Sekretärs und besten Freundes Renato. Amelia erwidert diese Liebe, versucht ihre Gefühle jedoch mit aller Macht zu unterdrücken. Einer Prophezeiung nach wird ausgerechnet Renato Riccardo töten, worüber der Graf selbst zunächst nur lachen kann. Als Renato jedoch von der heimlichen Liebe zwischen seiner Frau und seinem Freund erfährt, werden in ihm die bittersten Rachegefühle geweckt. Er schließt sich einer Verschwörung an, die ein Attentat auf Riccardo während des anstehenden Maskenballs plant ...

Wieder einmal auf der Suche nach einem geeigneten Stoff, stieß Giuseppe Verdi auf ein Manuskript von Eugène Scribe, das von einem historischen Attentat auf den schwedischen König Gustav III. handelt. Basierend auf der Vorlage Scribes, schrieb Antonio Somma auf Bitten Verdis das Libretto, das der Komponist 1858 für das Teatro San Carlo in Neapel vertonte. Doch die neapolitanische Zensurbehörde lehnte den Stoff ab – ein ähnliches historisches Attentat im Königreich Neapel auf Ferdinand II. lag erst zwei Jahre zurück, und Königsmorde auf der Bühne wurden nicht gern gesehen. Nach einer Überarbeitung wurde „Un ballo in maschera“ schließlich 1859 in Rom aufgeführt.

In diesem Werk offenbart die Musik Verdis wieder einmal ihre ganze emotionale und dramatische Kraft und schafft dabei tragische und komische Situationen gleichermaßen, die jedoch des Öfteren von einer grausamen Ironie durchzogen werden. Verdis Figuren unterliegen dabei allesamt dem Konflikt zwischen der von der Gesellschaft auferlegten äußeren Fassade und ihren inneren hochemotionalen Gefühlen.

Doch was passiert, wenn die Masken fallen? Regisseur Jan Philipp Gloger und sein Team hinterfragen die sozialen Rollenspiele und begeben sich auf die Suche danach, was sich hinter den Masken verbirgt. Mit dem gebürtigen Mailänder Giuliano Carella steht ein ausgewiesener Verdi-Spezialist am Pult des Gürzenich-Orchesters.

WEITERE VORSTELLUNGEN: 18., 20., 24., 26., 28. APR. UND 02., 04., 10. MAI 2024

ORT: STAATENHAUS SAAL 1

CLAUDIO MONTEVERDI

L'INCORONAZIONE DI POPPEA

PREMIERE — 05. MAI 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG

George Petrou /
Alessandro Quarta

INSZENIERUNG

Ted Huffman

BÜHNE

Johannes Schütz

ADAPTION BÜHNE

Anna Wörl

KOSTÜME

Astrid Klein

LICHT

Bertrand Couderc

DRAMATURGIE

Antonio Cuenca Ruiz

POPPEA

Elsa Benoit /
Tamara Banješević

NERONE

Jake Arditti /
Nicòlo Balducci

OTTAVIA / VIRTÙ

Adriana Bastidas-Gamboa /
Maya Gour

OTTONE

Paul-Antoine Bénos-Dijan /
Alberto Miguélez Rouco

SENECA

Karl-Heinz Lehner /
Christoph Seidl

ARNALTA / NUTRICE

FAMIGLIARE I
John Heuzenroeder

FORTUNA / DRUSILLA

Giulia Montanari

VALLETO / AMORE

Maria Koroleva

LUCANO / SOLDATO I / FAMIGLIARE II

Laurence Kilsby

LIBERTO / SOLDATO II

Armando Elizondo

LITTORE / FAMIGLIARE III

William Socolof

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

WEITERE VORSTELLUNGEN:

09., 12., 15., 18., 20., 22., 24., 26., 30. MAI UND 02. JUN. 2024

ORT:

STAATENHAUS SAAL 2

L'INCORONAZIONE DI POPPEA

DIE KRÖNUNG DER POPPEA

DRAMMA PER MUSICA IN DREI AKTEN VON CLAUDIO MONTEVERDI

LIBRETTO VON FRANCESCO BUSANELLO

Die allegorischen Figuren von Liebe (Amor), Tugend (Virtù) und Glück (Fortuna) streiten sich um die Vorherrschaft über die Menschen. Jede glaubt an ihren großen Einfluss, aber nur eine weiß, dass sie allein die Herrschaft ausübt: Die Liebe. Um das zu beweisen, führt sie den Aufstieg der Kurtisane Poppea zur Kaiserin von Rom vor. Poppea ist die Geliebte von Kaiser Nero, doch sie will im Zeichen der Liebe ganz nach oben. Nur: „Liebe“ ist das falsche Wort, es geht um die erotische Triebkraft, mit der rücksichtslos manipuliert und Macht ausgeübt wird. Wer liebt, hat verloren, und wer den Interessen Poppeas im Weg steht, wird skrupellos beiseite geräumt – Neros Gattin Ottavia ebenso wie der Lehrer und Philosoph Seneca, der es wagt, den Lebenswandel Neros zu kritisieren. Genussvoll und ohne Reue, mit der schönsten und leidenschaftlichsten Musik, die die frühbarocke Oper zu bieten hat, genießen Poppea und Nero ihren Sieg, der in einem entrückten Liebesduett endet, das bis heute zu den besonderen Momenten der Operngeschichte zählt.

Der amerikanische Regisseur Ted Huffman inszenierte Claudio Monteverdis Meisterwerk aus dem 17. Jahrhundert mit überwältigendem Erfolg beim Festival Aix-en-Provence 2022. Nun kommt die Inszenierung, die in der lustvollen Fabel der Unmoral und der Dekadenz unsere eigene Zeit erkennt, an die Oper Köln. Es dirigiert der Barockspezialist George Petrou, der 2022.23 bei „Miranda“ die Musikalische Leitung innehatte.

Eine Neuproduktion des Festival Aix-en-Provence in Koproduktion mit Palau de les Arts Reina Sofia Valencia, Opéra de Rennes, Opéra de Toulon und Oper Köln.

WEITERE VORSTELLUNGEN: 09., 12., 15., 18., 20., 22., 24., 26., 30. MAI UND 02. JUN. 2024

ORT: STAATENHAUS SAAL 2

GEORGES BIZET

LES PÊCHEURS DE PERLES

PREMIERE — 09. JUN. 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG
Nicholas Carter
CHORLEITUNG
Rustam Samedov

LEÏLA Sara Blanch
NADIR Anthony León
ZURGA Insik Choi
NOURABAD Karl-Heinz Lehner

CHOR DER OPER KÖLN
GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

LES PÊCHEURS DE PERLES

DIE PERLENFISCHER KONZERTANTE AUFFÜHRUNG

OPER IN DREI AKTEN UND VIER BILDERN VON GEORGES BIZET
LIBRETTO VON MICHEL CARRÉ UND EUGÈNE CORMON

Es ist eine große romantische Oper über Freundschaft, Eifersucht und Verrat. Georges Bizet, der später berühmte Komponist der Oper „Carmen“, verschaffte sich 1863 mit der Oper „Les pêcheurs de perles“ große Aufmerksamkeit. Seine Erfolgsoper spielt unter Perlenfischern in Indien, die einer gefährlichen Arbeit nachgehen. Und so taucht Georges Bizet mit einem klassischen Konflikt um zwei Männer, die dieselbe Frau lieben, in eine geheimnisvolle, ferne Welt mit eigenen Gesetzen ein.

Die Freunde Zurga und Nadir treffen sich nach vielen Jahren unter den Perlenfischern wieder. Zurga wurde zu deren Anführer gewählt, Nadir war lange auf Reisen, beide haben einst dieselbe Frau, Leïla, geliebt und im Interesse ihrer Freundschaft dieser Liebe abgeschworen. Nun bricht der Konflikt von neuem auf, denn die Priesterin, die im Tempel das Wohlwollen der Götter für die Fischer erflehen soll, ist niemand anderes als Leïla. Trotz strengstem Verbot verfällt Leïla im Tempel Nadirs Liebe. Der tief getroffene und rasend eifersüchtige Zurga steht vor einer schweren Entscheidung: Folgt er dem Gesetz der Gemeinschaft und bestraft die Liebenden, oder folgt er dem Gesetz der Liebe und verrät die Gemeinschaft? Lässt er Eifersucht und Hass freien Lauf oder handelt er menschlich? Georges Bizet zeigt in dieser großen romantischen Oper erstmals seine ganze musikalische Kunst in Melodie, Farbe und Atmosphäre sowie der dramatischen Entwicklung tiefer, emotionaler Konflikte.

Am Pult des Gürzenich-Orchesters debütiert der australische Dirigent Nicholas Carter.

WEITERE VORSTELLUNGEN: 11., 19., 27. UND 29. JUN. 2024

ORT: STAATENHAUS SAAL 2

ONDŘEJ ADÁMEK

INES

URAUFFÜHRUNG — 16. JUN. 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG

François-Xavier Roth

INSZENIERUNG

Katharina Schmitt

BÜHNE & KOSTÜME Patricia Talacko

LICHT Nicol Hungsberg

CHORLEITUNG Rustam Samedov

DRAMATURGIE Svenja Gottsmann

O Hagen Matzeit

E Kathrin Zukowski

GIRLS OF HIROSHIMA /

DOPPELGÄNGERINNEN VON E

Emily Hindrichs,

Tara Khozein,

Olga Siemieńczuk

ÄRZTIN KS Dalia Schaechter

CHOR DER OPER KÖLN

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

INES

OPER IN EINEM PROLOG UND FÜNF BILDERN VON ONDŘEJ ADÁMEK

LIBRETTO VON KATHARINA SCHMITT

URAUFFÜHRUNG

Ein junger Mann, eine Frau, die an einer ungeklärten Krankheit stirbt, von fremden Stimmen besessene Figuren – eine Liebesgeschichte und die Welt nach einer Atomkatastrophe.

Ausgehend von der INES-Skala, die zur Festlegung von Störfällen in Kernkraftwerken gilt (International Nuclear and Radiological Event Scale), entwickeln der Komponist Ondřej Adámek und die Librettistin und Regisseurin Katharina Schmitt mit „INES“ in ihrer zweiten gemeinsamen Arbeit ein Musiktheaterstück am Ende des Anthropozäns.

O wird von einer unbändigen Trauer erfüllt, denn seine Geliebte E ist tot. Er kann sie nicht mehr hören, sich nicht mehr an ihr Gesicht erinnern und will am liebsten selbst zum Schatten werden.

Der Orpheus-Mythos, der mit Monteverdis „L'Orfeo“ die Form der Oper selbst begründete, erzählt zugleich eine der berührendsten Liebesgeschichten aller Zeiten – die Geschichte von Orpheus, der seine Geliebte Eurydike an das Reich der Schatten verliert, dem es jedoch gelingt, mit seinem Gesang Pflanzen und Tiere, sogar die Götter zu bezwingen und Eurydike aus der Unterwelt zu holen. Auf dem Weg zurück ans Licht dreht sich Orpheus, trotz eines Verbots, nach Eurydike um und verliert sie ein zweites Mal.

Zwischen absoluter Stille und ohrenbetäubendem Lärm, Atomwinter und Hitze, gleißendem Licht und absoluter Dunkelheit singen die Figuren in „INES“ über menschliche Grenzen und die Schwierigkeiten, diese zu überwinden. Ondřej Adámek lässt uns dabei hören, wie sich die Stimme, ja alle menschlichen Sinne durch den atomaren Unfall verändern, wie O von der Sprech- zur Singstimme findet und E ins Stimmenmeer im Jenseits zerfällt. Auch die Einheit von Ort und Zeit scheint aufgelöst, die Liebenden auf ewig voneinander getrennt. Denn während O sich in der linear ablaufenden Zeit der Lebenden befindet, geht E in der Zeitlosigkeit der Toten auf und muss mitansetzen, wie ihr Körper zur unbeweglichen und durchsichtigen Hülle wird.

Als große Choroper konzipiert, weist „INES“ über das Prinzip des Einzelnen hinaus, wie uns Katastrophen seit jeher als Kollektiv unmittelbar betreffen und sich Themen wie Erinnerung, Traumata, Vergessen und Tod stetig wiederholen.

WEITERE VORSTELLUNGEN: 20., 22., 26., 28., 30. JUN. UND 03., 05. JUL. 2024

ORT: STAATENHAUS SAAL 1

20
23.
24

**WIEDER-
AUFNAHMEN**

WOLFGANG AMADEUS MOZART



COSÌ FAN TUTTE

COSÌ FAN TUTTE

DRAMMA GIOCO IN ZWEI AKTEN VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DICHUNG VON LORENZO DA PONTE

Alles beginnt mit einer Wette. Angestachelt von dem lebenserfahrenen Don Alfonso wollen Ferrando und Guglielmo die Treue ihrer Verlobten Dorabella und Fiordiligi testen. Also täuschen die beiden jungen Männer eine Kriegseinberufung vor, kehren verkleidet zurück und werben über Kreuz um die Gunst der jeweils anderen Frau. Bald schon erliegen diese ihren Verführungskünsten, denn „Così fan tutte“ – So machen's alle (Frauen?). Doch nun entspinnt sich ein emotionales Verwirrspiel. Wer liebt jetzt eigentlich wen?

Kaum zu glauben, dass Kaiser Joseph II. diesen brisanten Stoff persönlich initiiert haben soll und das Werk ausgerechnet zur Zeit der Französischen Revolution 1790 am Wiener Burgtheater zur Uraufführung kam, wo es doch in einer Zeit politischer Unruhen demonstriert, dass auch gesellschaftliche Institutionen wie die Ehe nicht unantastbar sind.

Mit „Così fan tutte“ schufen Wolfgang Amadeus Mozart und sein Librettist Lorenzo da Ponte eine psychologische Versuchsanordnung über Liebe, Treue, verborgene Sehnsüchte und Enttäuschungen, die bis heute hinsichtlich ihrer Raffinesse ihresgleichen sucht. Was als scheinbar heiteres Spiel beginnt, wird bald bitterer Ernst. Einzig die Musik wagt es, den Kern des Spiels zu enthüllen und die wahren Leidenschaften der Protagonist*innen ans Licht zu bringen. Doch was können wir heute aus dieser „Schule der Liebenden“ lernen? Etwa wie man liebt? Wie das Begehren gezähmt werden kann? Oder gar wie (Un)Treue funktioniert? Lassen Sie sich überraschen! Denn die sinnliche und einfallsreiche Inszenierung der Erfolgsregisseurin Tatjana Gürbaca kehrt zurück auf den Spielplan der Oper Köln.

WIEDERAUFNAHME — 24. SEP. 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG

Gábor Káli

INSZENIERUNG Tatjana Gürbaca

BÜHNE & KOSTÜME Ingrid Erb

LICHT Andreas Grüter

CHORLEITUNG

Rustam Samedov

FIORDILIGI Kathrin Zukowski

DORABELLA Maya Gour

GUGLIELMO

Wolfgang Stefan Schwaiger

FERRANDO Dmitry Ivanchey

DESPINA Claudia Rohrbach

DON ALFONSO Lucas Singer

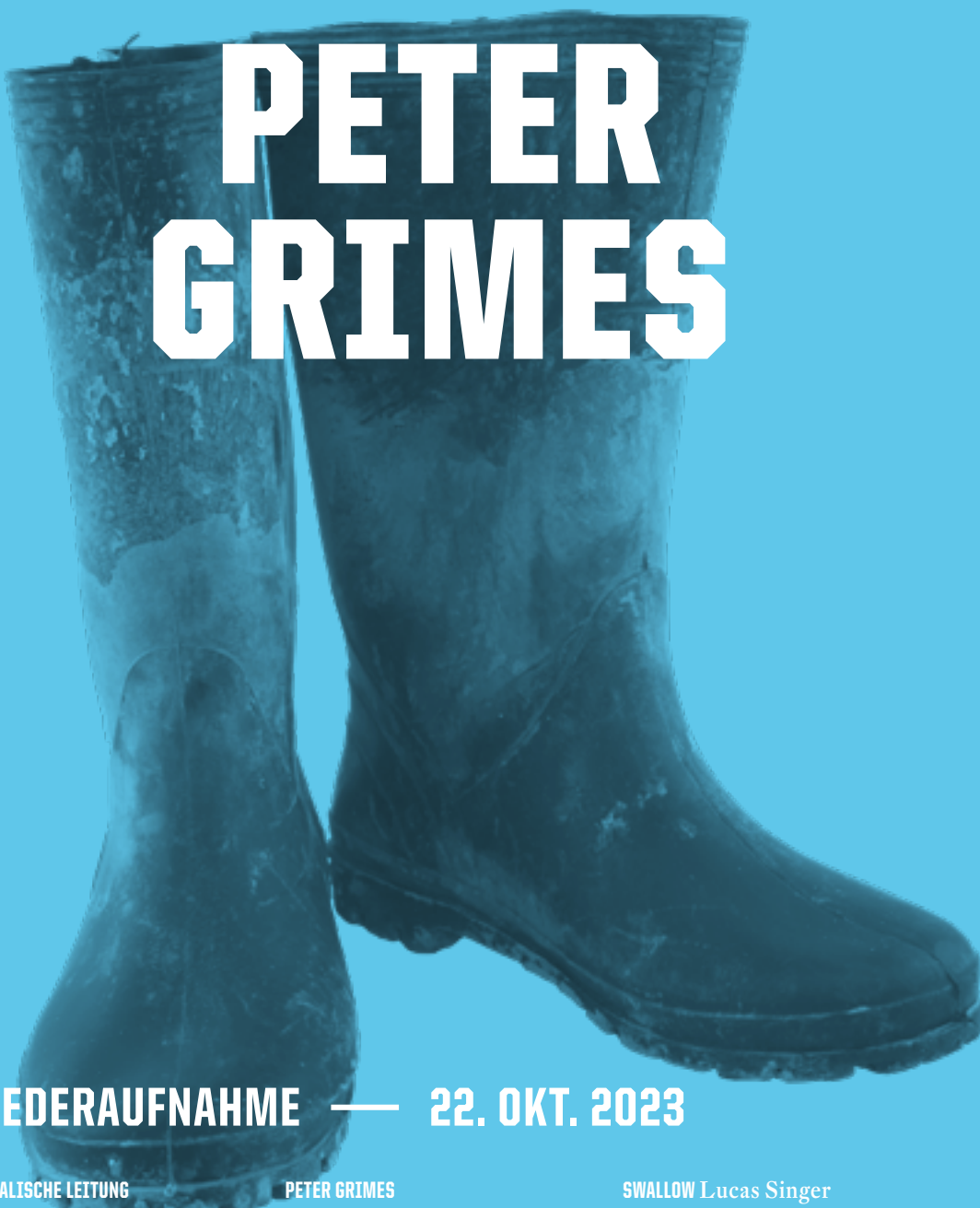
CHOR DER OPER KÖLN

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

WEITERE VORSTELLUNGEN: 28. SEP. UND 01., 05. OKT. 2023

ORT: STAATENHAUS SAAL 2

BENJAMIN BRITTEN



PETER GRIMES

WIEDERAUFNAHME — 22. OKT. 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG

Duncan Ward

INSZENIERUNG

Frederic Wake-Walker

BÜHNE & KOSTÜME

Anna Jones

CO-KOSTÜMBILD Linda Tiebel**LICHT** Andreas Grüter**CHORLEITUNG**

Rustam Samedov

PETER GRIMES

Brenden Gunnell

ELLEN ORFORD

Ivana Rusko

BALSTRODE Robert Bork**AUNTIE**

KS Dalia Schaechter

1. NICHT Giulia Montanari**2. NICHT** Tinka Pypker

BOLES Martin Koch

SWALLOW Lucas Singer**MRS SEDLEY**

Adriana Bastidas-Gamboa

PASTOR ADAMS John Heuzenroeder**NED KEENE**

Wolfgang Stefan Schwaiger

HOBSON Christoph Seidl**CHOR UND EXTRACHOR DER OPER KÖLN**

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

PETER GRIMES

OPER IN DREI AKTEN UND EINEM PROLOG VON BENJAMIN BRITTEN

LIBRETTO VON MONTAGUE SLATER

Eine raue Küstenregion und die Abgeschlossenheit eines Fischerdorfes – in dieser Szenerie bewegt sich die spannende und tragische Oper um den Fischer und Einzelgänger Peter Grimes. Der am Rande der Gesellschaft lebende Grimes steht gegen eine Dorfgemeinschaft voller Doppelmoral. Nur Ellen Orford hält zu ihm und versucht ihm zu helfen, als sich wiederholt gewaltsame Vorfälle ereignen, die mit ihm in Verbindung gebracht werden. Doch niemand kann die entfesselten Naturgewalten bändigen, denen alles unterliegt. Das Meer, dieses alles beherrschende Element, vermittelt sich nicht nur in den farbig-impressionistischen sinfonischen Zwischenspielen, sondern ist auch innerhalb der Handlung der lebensbestimmende Faktor.

Die Uraufführung von Benjamin Britten's erster großer Oper am 7. Juni 1945 im vom Zweiten Weltkrieg gezeichneten London markiert eine neue Ära des Musiktheaters und wurde zu einem nationalen Ereignis: Seit den Werken Henry Purcells, mehr als 250 Jahre zuvor, hatte es keine derart bedeutende Oper eines englischen Komponisten mehr gegeben. Das Libretto bezieht sich auf eine Episode der epischen Dichtung „The Borough“ („Der Weiler“) des aus Britten's Wohnort Aldeburgh stammenden George Crabbe. Die erfolgreiche Kölner Produktion des künstlerischen Teams Frederic Wake-Walker (Inszenierung) und Anna Jones (Bühne und Kostüme) kehrt nun ins Staatenhaus zurück.

WEITERE VORSTELLUNGEN: 26., 28. OKT. UND 01., 04. NOV. 2023

ORT: STAATENHAUS SAAL 1

ENGELBERT HUMPERDINCK

HÄNSEL UND GRETEL

WIEDERAUFNAHME — 17. DEZ. 2023
MUSIKALISCHE LEITUNG

 François-Xavier Roth /
Arne Willimczik

INSZENIERUNG

Béatrice Lachaussée

BÜHNE & KOSTÜME

Dominique Wiesbauer

LICHT Andreas Grüter

VIDEO Grégoire Pont

CO-VIDEODESIGN Xavier Boyer

CHOREOGRAFIE

Annika Wiessner

PETER, BESENBINDER

KS Miljenko Turk / Insik Choi

GERTRUD, SEINE FRAU

Adriana Bastidas-Gamboa

HÄNSEL Maya Gour

GRETEL Kathrin Zukowski /

Maria Koroleva

DIE KNUSPERHEXE

KS Dalia Schaechter

SANDMÄNNCHEN / TAUMÄNNCHEN

Giulia Montanari /

Maike Raschke

KNABEN UND MÄDCHEN DER
KÖLNER DOMMUSIK
GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

HÄNSEL UND GRETEL

OPER IN DREI AKTEN VON ENGELBERT HUMPERDINCK

LIBRETTO VON ADELHEID WETTE

Mit der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ gelang Engelbert Humperdinck ein Bühnenerfolg, der sich bis in die Gegenwart gehalten hat. Für die Geschichte der beiden armen Kinder, die sich im Wald verirren, auf das Lebkuchenhaus treffen und sich dort gegen die böse Hexe behaupten müssen, schuf er eine so farbenreiche wie klangprächtige und melodienreiche Musik. Kaum ein Werk genießt solche Beliebtheit und erfreut sich so zahlreicher Aufführungen wie dieses musikalische Märchen für die ganze Familie. Die Innovationen des Musiktheaters von Richard Wagner treffen hier auf eingängige, dem Volkslied entstammende oder verwandte Klänge, man denke nur an die Kinderlieder „Brüderchen, komm tanz mit mir“ und „Suse, liebe Suse, was raschelt im Stroh“.

Die Entstehung der Oper verdankt sich dabei einer Familienfeier: Adelheid Wette, die Schwester des Komponisten, bat ihn darum, einige Lieder zu vertonen, die sie anlässlich eines Märchenspiels erdacht hatte. Sie überzeugte Humperdinck von der Idee einer Singspielfassung, auf die nur wenig später auch die Oper folgte.

Die beliebte Inszenierung der Regisseurin Béatrice Lachaussée steht wieder auf dem Spielplan. Es dirigiert Generalmusikdirektor François-Xavier Roth.

WEITERE VORSTELLUNGEN: 20., 22., 26., 28., 30. DEZ. 2023 UND 01., 05., 07. JAN. 2024

ORT: STAATENHAUS SAAL 2

Wiederaufnahmen

CHARLES GOUNOD

FAUST

WIEDERAUFNAHME — 03. MÄR. 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG

François-Xavier Roth

INSZENIERUNG

Johannes Erath

BÜHNE & KOSTÜME

Herbert Murauer

LICHT Nicol Hungsberg

VIDEO Bibi Abel

CHORLEITUNG

Rustam Samedov

ALTER FAUST John Heuzenroeder

JUNGER FAUST Young Woo Kim

MÉPHISTOPHÈLES Karl-Heinz

Lehner

MARGUERITE Emily Hindrichs /

Anne-Catherine Gillet

VALENTIN KS Miljenko Turk

SIÉBEL Maya Gour

WAGNER Lucas Singer

MARTHE Regina Richter

CHOR DER OPER KÖLN

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

Wiederaufnahmen

FAUST

OPER IN EINEM PROLOG UND VIER AKTEN VON CHARLES GOUNOD

LIBRETTO VON JULES BARBIER UND MICHEL CARRÉ

ORIGINALFASSUNG VON 1859 MIT GESPROCHENEN DIALOGEN

Der alte Faust beklagt sein verpasstes Leben. Noch einmal jung sein, noch einmal richtig das Leben in vollen Zügen genießen! Das geht allerdings nur durch einen Pakt mit dem Teufel, den Faust ohne lange zu überlegen eingeht. Die Reise des verjüngten Fausts geht in eine Welt, die von Überfluss und Eitelkeit geprägt ist. Nur das Mädchen Marguerite vermittelt die Reinheit, die Faust eigentlich sucht. Doch die Hölle fordert ihr Opfer: Faust richtet unter dem Einfluss von Méphistophélès Marguerite und ihren Bruder Valentin zugrunde. Was als Weg ins Glück gedacht war, hinterlässt eine Spur der Zerstörung.

Als populäre Grand Opéra in einer Fassung von 1869 ging Gounods „Faust“ (früher auch „Marguerite“ genannt) in die Geschichte ein. Ursprünglich war es jedoch zehn Jahre zuvor ein Werk im Stile der Opéra Comique mit gesprochenen Dialogen. Diese Urfassung erlebte ihre deutsche Erstaufführung an der Oper Köln in der Spielzeit 2020.21. Die bildmächtige Inszenierung von Johannes Erath ist mit Generalmusikdirektor François-Xavier Roth am Pult erneut auf der Bühne zu erleben.

WEITERE VORSTELLUNGEN: 07., 09., 15. UND 17. MÄR. 2024

ORT: STAATENHAUS SAAL 1

Wiederaufnahmen

GIACOMO PUCCINI TOSCA

WIEDERAUFNAHME — 24. MÄR. 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG

Giuseppe Finzi

INSZENIERUNG

Thilo Reinhardt

BÜHNE Paul Zoller

KOSTÜME Ulli Kremer

LICHT Andreas Grüter

CHORLEITUNG

Rustam Samedov

FLORIA TOSCA Aurelia Florian /

Cristiana Oliveira

MARIO CAVARADOSSI Aldo di Toro /

Young Woo Kim

BARON SCARPIA Jordan Shanahan

CESARE ANGELOTTI Lucas Singer /

William Socolof

DER MESNER Christoph Seidl

SPOLETTA Martin Koch

SCIARRONE David Howes

EIN SCHLIESSER Boris Djuric

EIN HIRTE Giulia Montanari /

Tinka Pypker

CHOR DER OPER KÖLN

KNABEN UND MÄDCHEN

DER KÖLNER DOMMUSIK

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

Wiederaufnahmen

TOSCA

OPER IN DREI AKTEN VON GIACOMO PUCCINI

LIBRETTO VON GIUSEPPE GIACOSA UND LUIGI ILlica

Rom im Jahr 1800. Vor dem Hintergrund der napoleonischen Zeit rollt die Handlung der Oper binnen 24 Stunden ab. Neun Monate sind seit dem Sturz der römischen Republik vergangen, und Scarpia, Polizeichef von Rom, hat ein Terrorregime errichtet, das jede republikanische Regung im Keim erstickt. Auch die Sängerin Floria Tosca und ihr Geliebter, der Maler Mario Cavaradossi, geraten ungewollt in den politischen Konflikt. Denn nur der Kunst wollte Tosca ihr Leben weihen. Als Cavaradossi den fliehenden Konsul der gescheiterten Republik bei sich versteckt, gerät er ins Fadenkreuz von Scarpia, der zudem von Toscas Schönheit besessen ist und sie erpresst, um ihre Gunst zu gewinnen. Zum Schein nur geht Tosca auf sein Angebot ein, Cavaradossi zu retten. Doch immer tiefer gerät sie dadurch in Scarpias tödliche Intrige.

Mit „Tosca“ schuf Giacomo Puccini genau hundert Jahre später, im Jahr 1900, einen Opernkrimi par excellence und ein musikalisches Panorama der Ewigen Stadt zwischen Kirche, Palazzo Farnese und Engelsburg.

WEITERE VORSTELLUNGEN: 28., 30. MÄR. UND 03., 05., 07., 11., 13. APR. 2024

ORT: STAATENHAUS SAAL 2

20
23.
24

KONZERTE

FEST DER SCHÖNEN STIMMEN

Als besonders Highlight in der Spielzeit hat sich das traditionsreiche „Fest der schönen Stimmen“ an der Oper Köln etabliert. Dieses Opernevent ist durch die Jahre hinweg ein Garant für einen Abend geworden, bei dem der Fokus ungebrochen auf der Wertschätzung wie dem Genuss der sängerischen Künste liegt. Stargäste der internationalen Opernszene wie Andreas Schager, Pretty Yende, Eric Cutler und Elena Pankratova haben im Rahmen des „Fest der schönen Stimmen“ an der Oper Köln in verschiedenen Formaten gesungen: Mal als Galakonzert konzipiert, mal als Opernaufführung mit Starbesetzung. Fixpunkt des „Fest der schönen Stimmen“ ist stets die Verleihung des Offenbach-Preises durch die Freunde der Kölner Oper e.V. Diesen Preis erhält jährlich ein Nachwuchstalent des Ensembles oder des Opernstudios der Oper Köln für herausragende Leistungen und Bühnenpräsenz. Das „Fest der schönen Stimmen“ wird außerdem großzügig von den Freunden der Kölner Oper e.V. unterstützt.

TERMIN WIRD NOCH BEKANNTGEGEBEN

ORT: STAATENHAUS

Pretty Yende

GERMAN CONDUCTING AWARD

FINALKONZERT

Beim German Conducting Award, dem ehemaligen Deutschen Dirigentenpreis, treffen junge Dirigent*innen gleich auf eine ganze Riege an hochkarätigen Ensembles: Der German Conducting Award ist ein vom Deutschen Musikrat in Partnerschaft mit der Kölner Philharmonie, der Oper Köln, dem Gürzenich-Orchester Köln und dem WDR Sinfonieorchester ausgetragener internationaler Wettbewerb für junge Dirigent*innen. Die Stadt Köln unterstützt den Wettbewerb seit vielen Jahren. Medial wird er durch den Westdeutschen Rundfunk – WDR 3 als Kulturpartner begleitet.

Der German Conducting Award berücksichtigt gleichermaßen die Gattungen Oper und Konzert im Repertoire und fordert so das genreübergreifende Können der Kandidat*innen. Ihnen stehen während des gesamten Wettbewerbs zwei hervorragende Orchester, ein exzellentes Gesangsensemble und ein erstklassiger Konzertsaal zur Verfügung. Mit seinen Preisgeldern, den umfangreichen Fördermaßnahmen und den renommierten Partner*innen unterstützt der German Conducting Award junge Dirigent*innen auf ihrem Weg ins Berufsleben.

TERMIN: 07. OKT. 2023, ORT: KÖLNER PHILHARMONIE

„SING HALLELUJA!“

WEIHNACHTSKONZERT DES JUGENDCHORS ST. STEPHAN

„Sing Halleluja!“ heißt es jährlich in der Adventszeit an der Oper Köln, wenn der traditionsreiche Kölner Jugendchor St. Stephan auf der Bühne steht und schwungvoll auf das Weihnachtsfest einstimmt.

Das Familien- und Weihnachtskonzert hat sich zu einem besonderen Highlight der Kölner Vorweihnachtszeit entwickelt und begeistert das Publikum von Jung bis Alt. Mit rund 80 Mitgliedern gehört der Chor unter der Leitung von Michael Kokott zu den größten und erfolgreichsten Jugendchören Deutschlands. Das vielseitige Repertoire des Chores reicht von Gospel, Pop, Comedy und kölschen Tönen bis hin zu Klassik und Jazz. Und das spiegelt sich auch im Programm von „Sing Halleluja!“ wider! Deutsche und internationale bis kölsche Weihnachtslieder haben die jungen Sänger*innen im Gepäck und sorgen für Adventsstimmung bei Klein und Groß.

TERMINE: 09. UND 10. DEZ. 2023, ORT: STAATENHAUS SAAL 1

44. ROTKREUZ-GALA

MUSIK FÜR MENSCHLICHKEIT

Mit ihrem mitreißenden Programm und der beliebten Tombola ist die Rotkreuz-Benefizmatinee ein Publikumsmagnet. Im Zeichen von Advent und Weihnachten steht das Programm des gut zweistündigen Konzertes, bei dem die Mitglieder des Opernensembles – von bekannten Solist*innen bis zum großen Opernchor – ein vielseitiges und kurzweiliges Programm ehrenamtlich präsentieren. Musikalische Highlights aus aktuellen Opernproduktionen stehen ebenso auf dem Programm wie stimmungsvolle, internationale Weihnachtslieder.

Ergänzt wird die Gala-Matinee durch ein umfangreiches Rahmenprogramm, in dem das Rote Kreuz seine Arbeit vorstellt. Mit dabei sind die Rettungshundestaffel, der Sanitätsdienst und die Seniorenreisen. Eine der Hauptattraktionen des Rahmenprogramms bleibt die Rotkreuz-Tombola mit zahlreichen hochwertigen Preisen wie Konzertkarten, Hotel- oder Restaurantgutscheinen. Sämtliche Erlöse der beliebten Wohltätigkeitsveranstaltung verwendet das Kölner Rote Kreuz für Menschen in akuter Not.

TERMIN: 17. DEZ. 2023, ORT: STAATENHAUS SAAL 1

A SINGTHING

BENJAMIN VAN BEBBER & LEO HOFMANN

Für A SingThing wendet sich das in der freien Szene tätige Musiktheater-Duo Hofmann / van Bebbber mit der Percussionistin Sabrina Ma, der Schauspielerin Athina Lange und dem Bildenden Künstler Ladislav Zajac dem Herzstück der Oper zu: der Arie. Für mehrere Arien der Komponist*innen Puccini, Caccini und Massenet haben sie choreografische, visuelle und haptische Vorgänge gefunden und in sehr persönlichen Zugängen Möglichkeiten des viel-sinnlichen Musizierens entwickelt – eine verspielte und zugleich ernste Suche nach der universellen Sprache.

Ein Gastspiel im Rahmen von Oper.Stadt.Schule und dem Festival für zeitgenössisches Musiktheater Köln 2024.

TERMIN WIRD NOCH BEKANNTGEGEBEN.

LIEDERABENDE AN DER OPER KÖLN

Liederabende bieten Künstler*innen und Publikum eine ganz andere Begegnungsmöglichkeit als an einem Opernabend. Hier zeigen sich die Mitglieder des Ensembles in eigenen Programmen und im kleinen Rahmen im Foyer des Staatenhauses von ihrer ganz persönlichen künstlerischen Seite. Solistisch oder auch gemeinsam kann der Liederabend ganz klassisch-romantisches Liedprogramm sein, quer durch die musikalischen Genres einem Thema folgen oder auch Chanson, Volkslied, Schlager, Jazz oder unkonventionelles Repertoire präsentieren.

Bereits in der Spielzeit 2022.23 wird die Reihe der Liederabende mit KS Dalia Schaechter, Wolfgang Stefan Schwaiger und Theresia Renelt am Klavier im Mai 2023 eröffnet, gefolgt von Christoph Seidl im Juni 2023.

In der Spielzeit 2023.24 wird die Reihe fortgesetzt. Die Termine sowie weitere Informationen finden Sie in unseren Monatsspielplänen sowie auf unserer Homepage www.oper.koeln



GIUSEPPE VERDI

MESSA DA REQUIEM

Giuseppe Verdis künstlerisches Betätigungsfeld war nahezu ausschließlich die Oper. Nur wenige seiner Werke verlassen die Opernbühne, so wie die „Messa da Requiem“, die zu seinen eindrucksvollsten Kompositionen zählt. Entstanden ist die Totenmesse 1874, einige Jahre nach „Aida“, als Requiem für den von Verdi sehr verehrten Dichter Alessandro Manzoni zu dessen erstem Todestag. Bald schon löste sich die Messe vom Namen Manzonis, genauso wie von der Aufführung in sakralem Rahmen. Schon die zweite Aufführung des Requiems fand bezeichnenderweise an der Mailänder Scala statt, dort, wo Verdi mit seinen Opern so viele Erfolge feierte. So reiht sich das Requiem mit großem Chor und vier Gesangsolist*innen ein in die beeindruckende Folge der Verdi-Opern und entfaltet nicht weniger ein Theater der Affekte und Emotionen als die Bühnenwerke. Im Gegenteil: Das Requiem steht auf dem Boden des immensen Opernschaffens Verdis und enthüllt im „Dies irae“ eine Dramatik, die selbst in Verdis Werk mit nichts vergleichbar ist. Eine der ersten deutschen Aufführungen des Verdi-Requiems fand bereits im Dezember 1875 in Köln statt.

Koproduktion Gürzenichorchester Köln – Oper Köln

MUSIKALISCHE LEITUNG
Michele Mariotti
CHORLEITUNG (OPERNCHOR)
Rustam Samedov

SOPRAN Eleonora Burrato
ALT Marie-Nicole Lemieux
TENOR Liparit Avetisyan
BASS Giorgi Manoshvili

CHOR DER OPER KÖLN
WDR RUNDfunkCHOR
GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

TERMINE: 02., 03. UND 04. JUN. 2024, ORT: KÖLNER PHILHARMONIE

OPERN-AIR

TERMIN — 07. JUL. 2024

MITGLIEDER DES ENSEMBLES
UND DES INTERNATIONALEN
OPERNSTUDIOS DER OPER KÖLN
GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

OPERN-AIR AM TANZBRUNNEN

SOMMERLICHES OPEN-AIR KONZERT

Wie könnte man in eine laue Sommernacht besser hineinschwelgen als mit hinreißenden Melodien aus der Welt der Oper und der Operette? In stimmungsvoller Atmosphäre am pittoresk am Rhein gelegenen Tanzbrunnen im malerischen Sonnenuntergang vor der Kulisse des Kölner Doms lässt die Oper Köln die Spielzeit mit einem Gesangsfest der Extraklasse ausklingen. Mit Platz für 2.000 Besucher*innen ist das Opern-Air ein besonderes Erlebnis sowohl für neue als auch „routinierte“ Opernfans.

Direkt vor der Sommerpause präsentieren Solist*innen des Ensembles vokale Prachtstücke und Belcanto-Schmankerl des Opernrepertoires und schlüpfen dabei in die Rollen von Held*innen und Bösewichten, Liebhaber*innen und Intrigant*innen.

Neben den unvergänglichen italienischen Arien und Ensembles dürfen auch temperamentvolle Gassenhauer nicht fehlen. Ob berührende Romanzen, furiose Arien oder brillante Ensemblekunst! Diese Operngala garantiert ein rauschendes Fest voller klingender Leidenschaften und bedeutet den fulminanten Abschluss unserer Spielzeit 2023.24!

20
23.
24

TANZ

SÃO PAULO DANCE COMPANY

ANTHEM | UMBÓ |

CARTAS DO BRASIL

TANZGASTSPIEL — 09. UND 10. NOV. 2023

ANTHEM
CHOREOGRAFIE Goyo Montero
MUSIK Owen Belton

UMBÓ
CHOREOGRAFIE Leilane Teles
MUSIK Tiganá Santana
GESANG Virgina Rodrigues

CARTAS DO BRASIL
CHOREOGRAFIE Juliano Nuñez
MUSIK Bachianas Brasileiras N° 8
von Heitor Villa-Lobos

ANTHEM | UMBÓ |

CARTAS DO BRASIL

CHOREOGRAFIE GOYO MONTERO | LEILANE TELES | JULIANO NUÑES

Die São Paulo Dance Company, in Köln regelmäßig zu Gast, zeichnet sich aus durch die Vielfalt ihres Repertoires sowie die Dynamik der Tänzer*innen. Sie sind leidenschaftlich und energisch. Dabei wechseln sie mühelos zwischen klassischem und zeitgenössischem Tanz. Jetzt sind sie mit drei Stücken von Choreograf*innen in Köln, deren Arbeiten hier zum ersten Mal zu sehen sind.

„Anthem“ von Goyo Montero ist eine Reflexion über den Prozess der Konstruktion und Dekonstruktion von kollektiven Identitäten. Die Musik von Owen Belton ist inspiriert von Liedern, die zu Hymnen werden.

„Umbó“ von Leilane Teles geht von der Prämisse aus, die sie „die Erschaffung des Begehrens“ nennt und von dem Wunsch handelt, die*derjenige zu werden, die*der man aufgrund einer bestimmten Referenz sein möchte, und wie dies im Körper eines jeden nachhallt.

„Cartas do Brasil“ von Juliano Nuñez ist inspiriert von seinen eigenen Kindheitserinnerungen, die sich im Universum der Vögel und Wälder bewegen. Im Tanz vibrieren die Hände, Arme und Köpfe der Tänzer*innen und erwecken Bilder von Vogelflügeln, von Blättern im Wind, vom Winken von Vogelköpfen.

Goyo Montero aus Spanien, ausgebildet am Königlichen Konservatorium in Madrid und an der Schule des Kubanischen Nationalballetts, wird als Tänzer u. a. mit dem Prix de Lausanne ausgezeichnet. Er tanzt als erster Solist an der Deutschen Oper Berlin, an der Oper Leipzig und am Königlichen Ballett Flandern. Seit der Spielzeit 2008.09 ist er Ballettdirektor des Staatstheater Nürnberg Ballett und seit 2019 Hauschoreograf von Acosta Danza.

Leilane Teles aus Brasilien wird ausgebildet an der Tanzschule FUNCEB in Bahia. Sie hat eine Residenz auf der Biennale in Venedig und arbeitet für Videoproduktionen sowie als Direktorin, Sängerin und Schauspieler*in für verschiedene Musicals.

Juliano Nuñez aus Rio de Janeiro studiert an der Tanzakademie der Universität für darstellende Kunst in Mannheim. Er tanzt u. a. am Badischen Staatstheater Karlsruhe, am Theater Hagen, bei der Gauthier Dance Company, dem Leipziger Ballett und beim Königlichen Ballett Flandern. Er choreografiert u. a. für das Nederlands Dans Theater und ist Choreograph*in-Residence des Philadelphia Ballet.

ORT: STAATENHAUS SAAL 1

DARK MATTER II



TANZGASTSPIEL — 18. UND 19. FEB. 2024

TUÉ

MUSIK Barbara

TANZ

Staatsballett Hannover

EYES OPEN / SHUT YOUR EYES

MUSIK Antony & the Johnsons

TANZ

Sasha Riva & Simone Repele

ÄFFI

MUSIK Johnny Cash

TANZ

Stuttgarter Ballett

MIDNIGHT RAGA

MUSIK Ravi Shankar, Etta James

TANZ

Staatsballett Hannover

WHITEOUT

MUSIK Bob Dylan

TANZ

Ballett Saarbrücken

CHOREOGRAFIE Marco Goecke

DARK MATTER II

Nach dem großen Erfolg in Köln 2018 geht „Dark Matter“ in die zweite Runde. Wir zeigen zwei Soli, zwei Pas de Deux und ein Gruppenstück.

„**Tué**“, getanzt von einer Tänzerin des Staatsballett Hannover, eröffnet den Abend. Marco Goecke kreiert es 2009 anlässlich der Ehrung von Prinzessin Caroline von Monaco für ihr jahrelanges Engagement für den Tanz. Inspiriert hat ihn dazu die Musik der Chansonnière Barbara. Sasha Riva und Simone Repele, langjährige Tänzer des Ballet de l'Opéra de Genève, tanzen den 2022 eigens für sie kreierten Pas de Deux „**Eyes Open / Shut Your Eyes**“. Das Solo „**Äffi**“ aus dem Jahre 2005 ist ein Goecke-Klassiker. Zur oftmals ruhigen, fast melancholischen Musik von Jonny Cash lässt Matteo Miccini, Solist des Stuttgarter Ballett, alle Gliedmaßen seines Körpers flattern und vibrieren. Zwei Solisten des Staatsballett Hannover, Rosario Guerra und Louis Steinmetz, zeigen den Pas de Deux „**Midnight Raga**“, der bisher nur bei der Verleihung des Deutschen Tanzpreises an Marco Goecke im Herbst 2022 in Essen zu sehen war. Ursprünglich hat Goecke das Ballett für zwei Tänzer des Nederlands Dans Theater kreiert, wo es mit dem Theaterpreis „Swan“ prämiert wird. „Don't think twice, It's All Right“ – begleitet von diesem Song eröffnet ein Tänzer mit einem vibrierenden, flirrenden Solo zu Gitarren- und Mundharmonikaklängen und zur unverwechselbaren Stimme von Bob Dylan „**Whiteout**“. Das Ballett Saarbrücken zeigt dieses Gruppenstück, ein relativ frühes Werk von Marco Goecke, das im Sommer 2008 für das Les Ballets de Monte Carlo entsteht.

Marco Goecke, in Wuppertal geboren, erhält seine Ballettausbildung an der Münchner Heinz-Bosl-Stiftung und am Königlichen Konservatorium Den Haag. Erste Engagements führen ihn an die Deutsche Oper Berlin und das Theater Hagen, wo er 2000 erstmals choreografiert. Mit seiner völlig eigenen Bewegungssprache ist er rasch weltweit gefragt und gewinnt mehrere bedeutende Preise. Von 2005 bis 2018 ist er Hauschoreograf am Stuttgarter Ballett und seit 2013 auch am Nederlands Dans Theater. Seit Januar 2019 ist er Artist in Residence bei Gauthier Dance, Stuttgart, und war von 2019-2023 Ballettdirektor am Staatstheater Hannover. 2022 wird Goecke in Essen mit dem Deutschen Tanzpreis ausgezeichnet.

ORT: STAATENHAUS SAAL 1

NEDERLANDS DANS THEATER TEN DUETS ON A THEME OF RESCUE | MINUS 16 | N.N.



TANZGASTSPIEL — 16. UND 17. MAI 2024

TEN DUETS ON A THEME OF RESCUE
CHOREOGRAFIE
Crystal Pite

MINUS 16
CHOREOGRAFIE & KOSTÜME
Ohad Naharin

TEN DUETS ON A THEME OF RESCUE | MINUS 16 | N.N.

CHOREOGRAFIE CRYSTAL PITE | OHAD NAHARIN | N.N.

Im Zuge der langjährigen Partnerschaft zwischen dem Nederlands Dans Theater und Tanz Köln kehrt die renommierte Kompanie für ein Gastspiel nach Köln zurück. Gezeigt werden zwei Stücke von namhaften und für die Kompanie wichtigen Choreograf*innen. Ein drittes Ballett wird das Programm komplementieren.

„Ten Duets on a Theme of Rescue“ der Kanadierin Crystal Pite beginnt mit einem hochdynamischen Duett zweier Männer, gespickt mit Humor und Selbsthinterfragung. Jedes der intimen Duette illustriert verschiedene Facetten von Beziehungen: Unterstützung und Fürsorge, Missverständnisse und Verzweiflung aber auch Rettung.

Der Klassiker „Minus 16“ wird 1999 von Ohad Naharin für das Nederlands Dans Theater kreiert. Wie in einem Kaleidoskop werden unterschiedliche Episoden, Musikrichtungen und Stimmungen jeweils neu arrangiert und variiert: vom entfesselten Stuhlkreis mit kraftvollen orientalisch angehauchten Gesängen bis zum entrückten Pas de Deux zu Vivaldis „Stabat Mater“.

Crystal Pite, bis 2001 Mitglied des Ballet British Columbia und Ballett Frankfurt, choreografiert unter anderem für das Nederlands Dans Theater, das Ballett Frankfurt, das Cullberg Ballet und Cedar Lake. 2001 gründet sie ihre eigene Kompanie Kidd Pivot, die 2006 den Alcan Performing Arts Award erhält. Pite ist Associate Choreographer des Nederlands Dans Theater und des National Arts Centre in Kanada. 2008 wird sie mit dem Governor General's Mentorship Award ausgezeichnet.

Ohad Naharin, in Israel geboren, beginnt mit 22 Jahren seine Tanzausbildung bei der Batsheva Dance Company, wo er auch sein erstes Engagement antritt. Auf Einladung von Martha Graham reist er in die USA. Er studiert dort später an der Juilliard School und wird Mitglied von Béjarts Ballet du XXe siècle. Sein choreografisches Debut 1980 findet weltweit große Beachtung. 1990 wird er künstlerischer Leiter und Chefchoreograf der Batsheva Dance Company. Viele Kompanien haben mittlerweile seine Werke in ihrem Repertoire. Neben seiner choreografischen Arbeit entwickelt Naharin „Gaga“, eine innovative Bewegungssprache, die einen bewussten Umgang mit der Empfindung und ihrem Zugang zur Bewegung in den Mittelpunkt stellt.

ORT: STAATENHAUS SAAL 1

XXTANZTHEATER

MARIANA PINEDA

PREMIERE — 25. OKT. 2023

KONZEPT & CHOREOGRAFIE

Bibiana Jiménez

LIBRETTO & DRAMATURGIE

Christoph Klimke

MUSIK Valerji Lisac

BÜHNE & KOSTÜME Marion Eisele

TANZ Daniela Riebesam,

Sophia Otto,

Jacob Gómez Ruiz,

Hsiao-Ting Lee,

Kenji Shinohe,

Davide Degano

MARIANA PINEDA

EIN TANZTHEATERSTÜCK VON XXTANZTHEATER NACH FEDERICO GARCÍA LORCA

Wer sich einem totalitären System entgegenstellt, setzt nicht selten sein Leben aufs Spiel. Dennoch kämpfen viele Menschen weltweit für ihre Freiheit, viele Frauen für ihr Recht auf Gleichberechtigung, wie die Frauen, die aktuell in Afghanistan oder im Iran auf die Straße gehen.

Eine dieser Frauen war Mariana Pineda, die 1831 in Granada bereits im Jugendalter zur Freiheitskämpferin wurde, sich gegen den spanischen König Fernando VII auflehnte und einem Märtyrertod sterben musste. Federico García Lorca – selbst überzeugter Sozialist und Regimegegner Francos – setzte Mariana Pineda gut 100 Jahre später mit einer nach ihr benannten „volkstümlichen Romanze“ ein literarisches Denkmal.

Mariana Pineda verhilft ihrem Geliebten, einem Revolutionär, zur Flucht aus dem Gefängnis. Für die Aufständischen sticht sie eine rote Fahne mit der Aufschrift „Gesetz-Freiheit-Gleichheit“. Bald wird sie vom Richter Pedrosa bedrängt – gerichtlich wie sexuell – und zum Tode verurteilt.

Den politischen Dichter und Dramatiker Federico García Lorca ereilte ein ähnliches Schicksal wie seine Titelheldin: 1936 wurde er von Francos Schergen umgebracht, seine Stücke waren bis zu Francos Tod 1975 auf spanischen Bühnen gänzlich verboten.

Inspiziert von Lorcás Text entwickelt das Kollektiv XXTanzTheater in der Choreografie von Bibiana Jiménez ein surreales Tanztheaterstück, das uns von der Liebesgeschichte und den Abenteuern Mariana Pinedas erzählt, uns tief in die Seele der Titelheldin blicken lässt und die Geschichte mit aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen verbindet.

Das freie Kölner Tanzensemble XXTanzTheater erhielt die Förderung, um die nächste Uraufführung als Koproduktion mit der Oper Köln zu realisieren. Das Ensemble setzte sich damit in einer Auswahlrunde gegen neun Mitbewerber*innen durch, die sich auf die gemeinsame Ausschreibung des Kulturamtes der Stadt Köln und der Oper Köln beworben hatten, um in größerem Maßstab als unter den sonst üblichen Bedingungen der freien Szene produzieren zu können. Die bestehende Tradition einer gemeinsamen Ausschreibung von Oper und Kulturamt wird im zweijährlichen Turnus unter der Intendanz von Hein Mulders an der Oper Köln fortgesetzt.



Stadt Köln
Kulturamt

WEITERE VORSTELLUNGEN: 27., 29. OKT. 2023

ORT: STAATENHAUS SAAL 3

20
23.
24

RUNDHERUM

WERKEINFÜHRUNGEN, SOIREEN MIT ÖFFENTLICHER PROBE, NACHGESPRÄCHE

Sie wollen sich auf Ihren Opernbesuch richtig einstimmen, spannende Hintergrundinformationen erfahren, Fragen stellen und die beteiligten Künstler*innen einmal persönlich kennenlernen? Dann haben wir genau das richtige Rahmenprogramm für Sie parat, um Ihren Besuch bei uns bestmöglich vor- und nachzubereiten!

Vor den Vorstellungen der meisten Neuproduktionen sowie ausgewählter Wiederaufnahmen gestalten unsere Dramaturg*innen die Werkeinführungen und geben einen kurzen, informativen Überblick zum Stück, zur Musik sowie zur Inszenierung.

Wer darüber hinaus mehr über das Regiekonzept erfahren möchte, darf bei unseren Soireen mit Öffentlicher Probe exklusiv vorab einen Eindruck von Werk und Inszenierung gewinnen. Hier erleben Sie das Produktionsteam im Gespräch, erfahren interessante Aspekte über Regieansätze, die musikalischen Besonderheiten eines Werkes oder auch über die Gestaltung der Bühne und Kostüme und dürfen anschließend bei einer Probe hautnah und live dabei sein! Außerdem freuen wir uns auf Ihr persönliches Feedback direkt im Anschluss an eine Vorstellung. Hier bieten wir zu ausgewählten Terminen Nachgespräche an, um uns mit Ihnen und beteiligten Künstler*innen über das Gesehene und Gehörte in lockerer Atmosphäre auszutauschen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Lassen Sie uns gemeinsam die Ohren öffnen, den Blick schärfen und die Neugier schüren, um die Welt der Oper zu entdecken!

WERKEINFÜHRUNGEN
DIE TERMINE ENTNEHMEN SIE BITTE DEM MONATSSPIELPLAN
ODER UNSERER HOMEPAGE WWW.OPER.KOELN

SOIREEN MIT ÖFFENTLICHER PROBE

DIE FRAU OHNE SCHATTEN	Mo. 11. SEP. 2023
THE STRANGERS	Do. 21.SEP. 2023
L'ELISIR D'AMORE	Di. 31. OKT. 2023
DIE LUSTIGE WITWE	Di. 28. NOV. 2023
UN BALLO IN MASCHERA	Do. 04. APR. 2024
L'INCORONAZIONE DI POPPEA	Mo. 29. APR. 2024
INES	Mo. 10. JUN. 2024

NACHGESPRÄCHE

DIE FRAU OHNE SCHATTEN	03., 08. OKT. 2023
THE STRANGERS	04., 06. OKT. 2023
L'ELISIR D'AMORE	07., 12. NOV. 2023
IDOMENEO	25. FEB., 10. MÄR. 2024
UN BALLO IN MASCHERA	28. APR. 2024
L'INCORONAZIONE DI POPPEA	09., 12. MAI 2024
INES	20., 22. JUN. 2024

WEITERE
INFORMATIONEN
FINDEN SIE
UNTER
WWW.OPER.KOELN

OPER KÖLN ABONNEMENTS

2023.24



ALLE INFORMATIONEN ZU UNSEREM VIELFÄLTIGEN ANGEBOT
FINDEN SIE IM SERVICE-HEFT UND UNTER
WWW.OPER.KOELN

THEATERFEST DER OPER KÖLN

Auf allen drei Bühnen des Staatenhauses feiern wir mit dem Publikum am 20. August 2023 ein großes Theaterfest für die ganze Familie. Erfahren Sie alles über die bevorstehenden Premieren und die unterschiedlichen Gewerke und Abteilungen, die den reibungslosen Ablauf unserer Vorstellungen möglich machen. Spannende Bühnenführungen, Technikvorführungen und Requisitenshows zeigen, was das StaatenHaus zu bieten hat und was hinter den Kulissen alles geschieht, damit die Bühne zum Leben erwacht. Genießen Sie musikalische Kostproben und machen Sie bei Workshops für Kinder und Erwachsene rund um das Thema Oper mit. Begrüßen Sie Ihre Lieblingskünstler*innen, die neuen Ensemblemitglieder und Mitarbeitende nach der Sommerpause und starten Sie mit uns in einen Herbst voller mitreißender und hingebungsvoller Momente an der Oper Köln.

Wir freuen uns auf Sie!

Das detaillierte Programm finden Sie ab Anfang August 2023 unter www.oper.koeln.

EINTRITT FREI!

TERMIN: 20. AUG. 2023



WEIHNACHTEN
UND SILVESTER
AN DER OPER KÖLN

ERLEBEN SIE DIE FESTLICHSTE ZEIT DES JAHRES
IN DER OPER KÖLN!

RUND UM DIE WEIHNACHTSFEIERTAGE BIETEN WIR
EIN PROGRAMM FÜR DIE GANZE FAMILIE.

ODER LASSEN SIE DAS ALTE JAHR SCHWUNGVOLL
MIT UNSERER NEUPRODUKTION DER OPERETTE
„DIE LUSTIGE WITWE“ AUSKLINGEN.

DEZEMBER 2023

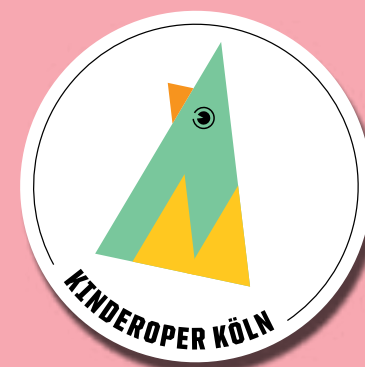
Sa	23.12.	19:30	DIE LUSTIGE WITWE
Mo	25.12.	18:00	DIE LUSTIGE WITWE
Di	26.12.	11:30	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN 
		16:00	HÄNSEL UND GRETEL
Mi	27.12.	19:30	DIE LUSTIGE WITWE
Do	28.12.	11:30	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN 
		19:30	HÄNSEL UND GRETEL
Fr	29.12.	19:30	DIE LUSTIGE WITWE
Sa	30.12.	19:30	HÄNSEL UND GRETEL
So	31.12.	18:00	DIE LUSTIGE WITWE

JANUAR 2024

MO	01.01.	16:00	HÄNSEL UND GRETEL
----	--------	-------	-------------------

20.
23.
24.

KINDEROPER KÖLN



Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW KULTUR
SEKRETARIAT

ATTILA KADRI ŞENDİL

DIE BREMER STADT- MUSIKANTEN

PREMIERE — 18. NOV. 2023

MUSIKALISCHE LEITUNG

Rainer Mühlbach

INSZENIERUNG

Theresa von Halle

BÜHNE & KOSTÜM

Amelie Hensel

LICHT Nicol Hungsberg

DRAMATURGIE

Stephan Steinmetz

HAHN Ye Eun Choi /

Maria Koroleva

KATZE Ruth Häde

HUND

Armando Elizondo /

Emanuel Tomljenović

ESEL

Wolfgang Stefan Schwaiger /

David Howes

HANNA Maike Raschke /

Tinka Pypker

HELGA Tina Drole

KARL Christoph Seidl /

Julian Schulzki

ERNST Lucas Singer /

William Socolof

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

(BREMEN MIZIKACILARI)

LIBRETTO VON ULRICH LENZ NACH DEN BRÜDERN GRIMM UNTER MITARBEIT VON MURAT CAĞLAR

AUFTRAGSWERK DER KOMISCHEN OPER BERLIN

TEXTFASSUNG FÜR DIE KINDEROPER KÖLN VON BRIGITTA GILLESSEN,

THERESA VON HALLE UND STEPHAN STEINMETZ

AB 5 JAHREN / DAUER: CA. 75 MIN. / IN DEUTSCHER SPRACHE

„Yaparız biz herşeyi! Gemeinsam und vereint sind wir stark!“ singen die vier Tiere und machen sich auf den Weg nach Bremen, um dort ihr Glück zu finden. Sie sind Underdogs, Ausgestoßene und Individualisten: Der Esel ließ seinen Besitzer stehen, als der ihn als dumm beschimpfte. Der Hund wurde von seinem Frauchen verstoßen, weil er beim Spielen immer alles kaputt machte. Die Katze weigerte sich, Mäuse zu fangen und wurde auf die Straße gesetzt. Dem Hahn gelang es nie, seine Gefühlsausbrüche zu kontrollieren, und so wurde er als Störenfried rausgeworfen. Doch nun bilden sie ein unschlagbares Team, das zusammen musizieren und berühmt werden will – „Un pour tous, tous pour un! Einer für alle, alle für einen!“ machen sich die vier Musketiere auf die Reise zum Ort ihrer Sehnsucht. Natürlich tauchen am Weg zahlreiche Hindernisse auf, und es gibt auch Streitigkeiten untereinander. Wie die vier eigenwilligen Charaktere ihre Konflikte zu bewältigen und ihre Ängste zu überwinden lernen, erzählt diese außergewöhnliche Kinderoper.

Der aus Izmir stammende Komponist und Klarinetist Attila Kadri Şendil vertonte im Auftrag der Komischen Oper Berlin das Libretto von Ulrich Lenz, das der Geschichte der Bremer Stadtmusikanten ein neues Gesicht gibt. Denn auch in der Türkei kennt man das Märchen der Brüder Grimm und wünscht sich nach „Bremen“ als einem Ort der Freiheit und Utopie. Şendil benutzt traditionelle türkische Instrumente, orientalische Rhythmen und jazzige Harmonien und macht daraus eine ganz eigene fröhliche Mischung. Ebenso singen und sprechen die Tiere einen besonderen Slang, der aus mehreren Sprachen besteht – und zeigen sich so als wahre Weltbürger*innen, denen es gelingen kann, durch ihre Begeisterung und ihre Freundschaft soziale und kulturelle Grenzen zu überwinden.

Wir danken dem Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen Hendrik Wüst für seine großzügige Spende für diese Produktion der Kinderoper Köln.

WEITERE VORSTELLUNGEN: 21., 22., 25., 30. NOV.

UND 01., 02., 05., 07., 09., 12., 14., 19., 26., 28. DEZ. 2023 UND 07. JAN. 2024

ORT: STAATENHAUS SAAL 3

**BORIS BLACHER,
SERGEJ PROKOFJEV**

ROMEO UND JULIA

PREMIERE — 24. FEB. 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG

Luca Marcossi

INSZENIERUNG Brigitta Gillessen

BÜHNE & KOSTÜME Jens Kilian

CHOREOGRAFIE Annika Wiessner

LICHT Nicol Hungsberg

DRAMATURGIE Svenja Gottsmann

ROMEO

Emanuel Tomljenović

JULIA Maria Koroleva /

Tinka Pypker

LADY CAPULET Ruth Häde

CAPULET David Howes

AMME / CHOR Tina Drole

TYBALT / CHOR Armando Elizondo

BENVOLIO / CHOR William Socolof

MERCUTIO / CHOR Maike Raschke /

Ye Eun Choi

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

ROMEO UND JULIA

EINE KAMMEROPER VON BORIS BLACHER, WEITERE MUSIK VON SERGEJ PROKOFJEV

LIBRETTO VON BORIS BLACHER NACH WILLIAM SHAKESPEARE

STÜCKFASSUNG FÜR DIE KINDEROPER KÖLN VON BRIGITTA GILLESSEN UND LUCA MARCOSSI

AB 13 JAHREN / DAUER: CA. 75 MIN. / IN DETUSCHER SPRACHE

Seit Generationen sind die Familien Montague und Capulet verfeindet. Ausgerechnet Julia, die Tochter der Capulets, und Romeo, der einzige Sohn der Montagues, verlieben sich ineinander. Aber ihre Liebe kann nur heimlich sein, denn der Streit zwischen ihren Eltern eskaliert immer weiter, und so kommt es zu einem tragischen Ende.

Eine außergewöhnliche Form wählte der Komponist Boris Blacher für seine Kammeroper „Romeo und Julia“, die er im Kriegsjahr 1943 schrieb: Ein Chor begleitet und kommentiert die Handlung und übernimmt selbst viele der Rollen, die in Shakespeares Drama die Entscheidungen von Romeo und Julia beeinflussen. Unsere Inszenierung erweitert Blachers Werk durch die Verwendung von Musik aus Sergej Prokofjews Vertonung von „Romeo und Julia“. So entsteht ein intensives, vielschichtiges Kammerspiel, ungewöhnlich und emotional packend für ein jugendliches Publikum.

WEITERE VORSTELLUNGEN: 27., 28. FEB.

UND 01., 03., 05., 06., 08., 10., 12., 14., 16., 18., 19., 23., 24. MÄR. 2024

ORT: STAATENHAUS SAAL 3

IVÁN ERÖD

PÜNKTTCHEN UND ANTON



WIEDERAUFNAHME — 21. APR. 2024

MUSIKALISCHE LEITUNG

Rainer Mühlbach

INSZENIERUNG

Brigitta Gillessen

BÜHNE & KOSTÜME

Jens Kilian

LICHT Philipp Wiechert

TANGO-COACH Annika Wiessner

PÜNKTTCHEN Tinka Pypker

ANTON Ruth Häde

HERR POGGE William Socolof

FRAU POGGE Claudia Rohrbach /

Ivana Rusko

FRÄULEIN ANDACHT Ye Eun Choi /

Maike Raschke

BERTHA, DIE KÖCHIN Tina Drole

FRAU GAST Regina Richter /

Eva Budde

ROBERT DER TEUFEL

Armando Elizondo /

Emanuel Tomljenović

GOTTFRIED KLEPPERBEIN

David Howes

KELLNER / POLIZIST / PASSANT

Tom Wirtz /

Robin Ebner

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

PÜNKTTCHEN UND ANTON

EINE OPER FÜR KINDER NACH DEM ROMAN VON ERICH KÄSTNER

MUSIK VON IVÁN ERÖD / LIBRETTO VON THOMAS HÖFT

AB 6 JAHREN / DAUER: CA. 65 MIN. / IN DEUTSCHER SPRACHE

Das Kinderbuch „Pünktchen und Anton“ von Erich Kästner hat schon viele Generationen begeistert. Der österreichische Komponist Iván Eröd hat die Abenteuer von Pünktchen und Anton vertont und gemeinsam mit dem Librettisten Thomas Höft eine kritische, dennoch unterhaltsame, musikalisch abwechslungsreiche Oper geschrieben. Die Oper kann „überall spielen, wo manche Leute sehr viel Geld haben und die anderen, die ein paar Straßen weiter wohnen, sehr wenig“.

Berlin 1931. Luise, genannt Pünktchen, wächst in einer reichen Familie, mit Köchin und Kinder-mädchen auf. Pünktchen ist mit Anton befreundet, der heimlich in der Nacht Schnürsenkel verkaufen muss, um zur spärlichen Haushaltskasse seiner kranken Mutter beizutragen. Durch aufmerksames Beobachten und beherztes Handeln verhindern die Freunde einen Kriminalfall, in den das Kinder-mädchen und ihr zwielichtiger Verlobter Robert der Teufel verwickelt sind ...

WEITERE VORSTELLUNGEN: 23., 27. APR. UND 03., 07., 08., 19., 23., 25., 28., 30. MAI 2024

ORT: STAATENHAUS SAAL 3

BRIGITTA GILLESSEN,
RALF GSCHIEDLE

MARLA, DIE MAIFLIEGE



WIEDERAUFNAHME — 27. AUG. 2023

INSZENIERUNG

Brigitta Gillesen

BÜHNE & KOSTÜME

Ute Lindenbeck

MARLA Ruth Häde / Tina Drole

LIBELLE, NASHORNKÄFER,

BÄRTIERCHEN, UNBEKANNTE SPEZIES

Ye Eun Choi /

Maike Raschke

MAIFLIEGEN

Daniela Bock (Violoncello),

Ralf Gscheidle (Akkordeon)

MARLA, DIE MAIFLIEGE

MOBILE OPER VON BRIGITTA GILLESSEN UND RALF GSCHIEDLE

AUFTRAGSWERK DER OPER KÖLN

AB 3 JAHREN / DAUER: CA. 30 MIN. / IN DETUSCHER SPRACHE

Willkommen im Insektenreich! Eine Welt, die viel kleiner ist als unsere, aber umso vielfältiger, bunter und faszinierender. Marla, eine kleine Maifliege, die gerade erst geschlüpft ist, will die Welt kennenlernen und herausfinden, welche anderen Insekten es gibt. Sie macht sich auf eine Reise, die nur einen Tag dauert. Sie begegnet einer schillernden Libelle, einem poetischen Nashornkäfer und einem winzig kleinen Bärtierchen, das mehr als hundert Jahre alt ist. Von einem Insekt, das noch keinen Namen hat, weil es noch nicht entdeckt wurde, lernt sie, wie wichtig Selbstvertrauen ist. Am Abend kehrt Marla zurück und muss feststellen, dass ihr kurzes Leben bereits zu Ende geht – aber es war ein Leben voller aufregender Momente und besonderer Begegnungen.

Ralf Gscheidle schrieb die heitere und einfühlsame Musik für diese kleine Insektenoper, die seit 2022 auf die Reise in Kitas, Kindergärten sowie auch in Einrichtungen für Senior*innen geht. Ute Lindenbeck entwarf die fantastisch anmutenden Kostüme für die Inszenierung von Brigitta Gillesen, die auch das Libretto verfasste.

Unser Workshop-Projekt namens „Unisono“ bringt Kinder und Senior*innen zusammen, die sich anhand von „Marla, die Maifliege“ musikalisch und spielerisch austauschen können. Unter der Rubrik OPER.STADT.SCHULE finden Sie hierzu mehr Informationen.

WEITERE VORSTELLUNGEN: AUG. UND SEP. 2023

GASTSPIELE IN KITAS, KINDERGÄRTEN UND EINRICHTUNGEN FÜR SENIOR*INNEN

FOLGEN SIE UNS AUF SOCIAL MEDIA



SPANNENDES VON AUF, HINTER UND VOR DER BÜHNE -
EXKLUSIV AUF UNSEREN KANÄLEN:



FÖRDERVEREIN DER KINDEROPER KÖLN



ALS MITGLIED DES FÖRDERVEREINS DER KINDEROPER KÖLN
ERMÖGLICHEN SIE OPERNERLEBNISSE FÜR ALLE!

WWW.OPER.KOELN/FOERDERVEREIN

FÖRDERVEREIN
DER KINDEROPER KÖLN

20
23.
24

OPER.
STADT.
SCHULE

OPER. STADT. SCHULE

Generationen einladen – Generationen verbinden. Das Team Oper.Stadt.Schule heißt alle Menschen – ob groß oder klein, jung oder alt, von nah oder fern (oder etwas dazwischen) – herzlich willkommen. Um Oper zu erleben, zu verstehen, zu gestalten und dabei in Austausch zu treten, schaffen zahlreiche vermittelnde und künstlerische Formate eine vertiefte und erfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit Inszenierungen der Oper und Kinderoper Köln. In unseren Formaten lassen wir Begegnungsräume entstehen und laden ein, selbst kreativ zu werden und eigene künstlerische Ideen zu entwickeln.



Oper Köln
Oper.Stadt.Schule
Postfach 10 10 61
50450 Köln
Büro und Workshopraum:
Schanzenstr. 6 - 20; Gbd. 1.27
51063 Köln
Telefon: 0221.221 283 84
Mail:
theaterpaedagogik@
buehnen.koeln

OPER FÜR SCHÜLER*INNEN

SCHULPROJEKTE

MIT PINSEL UND FARBE Ein Kunstkurs (ab Oberstufe) gestaltet einen Teil des Bühnenbildes der Jugendoper „Romeo und Julia“ und setzt sich mit dem kreativen Prozess, der Vorgehensweise und den speziellen Anforderungen dieses Berufsbildes praktisch auseinander.

EXTRAKLASSE Eine Klasse begleitet die Entwicklung einer Inszenierung der Oper und erhält in mehreren Workshops einen exklusiven Einblick: Bei einem Einführungsworkshop, Probenbesuch, Gesprächen mit Künstler*innen und anderen Beteiligten oder einem Besuch der Werkstätten. Die Eindrücke dienen als Inspiration für ein eigenes Kreativprojekt, das mit Unterstützung des Oper.Stadt.Schule-Teams durchgeführt wird.

SCHULTHEATERFESTIVAL 2024 Scheinwerferlicht, Nervenkitzel und Begegnungen: Zum 42. Mal laden Schauspiel, Oper und Theatergemeinde ausgewählte Theatergruppen von Grund- bis Oberstufe ein, die Kölner Bühnen zu bespielen! Alle Darstellungs- und Spielformen sind willkommen. Das Ganze wird durch ein attraktives Workshop-Programm für die teilnehmenden Gruppen ergänzt.

SCHULABONNEMENT Ein Jahr, drei Opernbesuche, umfangreiche Begleitangebote, ein Preis: Mit dem Schulabo werden die Schüler*innen zu Opernexpert*innen!

RUND UM DEN VORSTELLUNGSBESUCH

Vor einem Opernbesuch spielerisch einen Einstieg in die Oper finden oder im Anschluss das Erlebte reflektieren: In Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch können Lehrende nach Verfügbarkeit und ohne weitere Kosten folgende Bausteine für ihre Klasse hinzubuchen:

MATERIALHEFT – Informationen zum Stück sowie spielpraktische Anregungen für den Unterricht

PADLET – eine optimale Ergänzung zum Materialheft mit Künstler*innen-Interviews, Videos, weiteren Aufgaben u. v. m.

EINFÜHRUNGSWORKSHOP – in den Workshopräumen oder im StaatenHaus mit theaterpraktischen Methoden das Stück, die Figuren und zentrale Themen der Inszenierung erkunden

PLAUSCH AM BÜHNENRAND – Direkt im Anschluss an die Vorstellung mit einem unserer Ensemblemitglieder in den Dialog treten

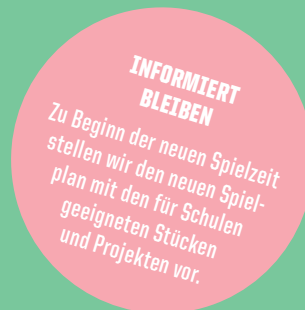
Mit einem **PROBENBESUCH** oder einem „MEET AND GREET“ (Gespräch mit Künstler*innen der Produktion) das persönliche Einführungspaket ergänzen

OPER FÜR PÄDAGOG*INNEN

„NEULAND“

IN KOOPERATION MIT DEM COMEDIA THEATER KÖLN & THEATER.STADT.SCHULE DES SCHAUSPIEL KÖLN

In diesem offenen Fortbildungsformat treffen wir uns monatlich zum Ausprobieren, Experimentieren, Fragen stellen. Aktuelle Inszenierungen, ästhetische Formen oder theaterpädagogische Strategien dienen als Themengrundlage.



OPER FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

SPIELCLUB: „OPERA, SONG & SCENE“

Die Oper Köln wird über mehrere Monate zum Spielraum eigener kreativer Ideen. In wöchentlichen Workshops beschäftigen sich die Teilnehmenden inhaltlich und künstlerisch mit einer Oper des Spielplans und entwickeln ausgehend vom Opernstoff eine eigene Musiktheaterperformance. Der Spielclub ist für alle von 16 bis 30 Jahren geeignet.

OSTERFERIEN-WORKSHOPREIHE „BERUFE AN DEN BÜHNEN KÖLN“

In den Osterferien 2024 laden Mitarbeitende der Bühnen Köln Interessierte ab 14 Jahren an ihre Arbeitsplätze auf oder hinter der Bühne, in Werkstätten oder Büros ein. Nicht nur zuschauen, sondern selbst praktisch loslegen!

„SPOTLIGHT - BERUFE AN DEN BÜHNEN KÖLN“

Junge Menschen, die mit dem Gedanken spielen, einen Ausbildungsberuf am Theater zu ergreifen, können sich in diesem Videoformat über viele Arbeitsbereiche an den Bühnen Köln informieren. In kurzen Videos stellen Mitarbeitende ihren Beruf und ihre Tätigkeiten vor.

OPER FÜR KITAS UND SENIOR*INNEN

OPER IN KITAS UND SENIOR*INNEN-EINRICHTUNGEN

MOBILE PRODUKTION „MARLA, DIE MAIFLIEGE“

In jeder Spielzeit kommt eine Produktion der Kinderoper Köln in Kitas und Senior*innen-Einrichtungen. Auch die Buchung einer Vorstellung, bei der Jung und Alt gemeinsam die Oper erleben, ist möglich.

NEU: MITMACH-WORKSHOP ZU „MARLA, DIE MAIFLIEGE“

In dieser szenisch-musikalischen Lesung werden Kita-Kinder ab drei Jahren aktiv, singend und musizierend in die Geschichte der Opernfigur Marla eingebunden. Gemeinsam begeben wir uns auf die abenteuerliche Reise der Maifliege Marla. Weitere Informationen zum Stück auf Seite 85.

„UNISONO“ - EIN GENERATIONENVERBINDENDES PROJEKT

Mit einer kleinen Gruppe aus Kita-Kindern und Senior*innen mit und ohne Demenz gestalten wir einen Spielraum rund um die Produktion „Marla, die Maifliege“. In wöchentlichen Workshops stellen wir das gemeinsame Singen, Musizieren und das szenische Spiel in den Mittelpunkt. Neben den ästhetischen Erfahrungen lernen sich die Generationen kennen. Ein gemeinsamer Opernbesuch rundet das Projekt ab.

OPER FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

„OPER FÜR JUNG UND ALT“

Menschen mit Demenz oder anderen kognitiven Behinderungen heißen wir in den ca. 60-minütigen Produktionen der Kinderoper Köln herzlich willkommen.

Der Opernbesuch kann durch ein kostenfreies Angebot ergänzt werden: In einem Nachbereitungsworkshop lassen wir das Gesehene in den Wohneinrichtungen einige Tage nach dem Opernbesuch musikalisch und szenisch aufleben.

OPERA GOES KITA: FÜR DIE VEEDEL-MINIS

KITA-PROJEKT

Über mehrere Wochen führen wir in ausgewählten Kitas musiktheaterpraktische Workshops zu dem Stück „Die Bremer Stadtmusikanten“ durch. Für ein gemeinsames Kreativergebnis bereiten wir die Themen Freundschaft, Mut und Zusammenhalt auf und beschäftigen uns zusammen mit den Kindern mit ihrem Bild von Interkulturalität. Ein Besuch einer Vorstellung rundet das Projekt ab.

OPER FÜR FAMILIEN

NEU: OPER FÜR DIE ALLERKLEINSTEN

Im Opernhaus krabbelnd Musik erkunden: Zusammen mit Studierenden der Hochschule für Musik und Tanz Köln entwickeln wir für unsere jüngsten Besucher*innen ein interaktives Musikerlebnis im Januar 2024: Bewegen, Zuhören, Mitsingen, Tanzen und so mit allen Sinnen Musik und Gesang erleben.

Für Kinder unter 2 Jahren und ihre Eltern / Begleitungen.

MATERIALHEFT

Im Materialheft können sich Familien bereits zu Hause auf den Opernbesuch einstimmen und vielfältige Informationen zum Stück, zur Inszenierung sowie spielpraktische Anregungen finden.

„WHOOSH“ - SZENISCHE EINFÜHRUNGEN FÜR FAMILIEN

In nur 30 Minuten werden Familien in die Handlung einer Oper eingeführt und schlüpfen dabei selbst in die Rollen der jeweiligen Opernfiguren. Das Angebot findet direkt vor dem Vorstellungsbuchung ausgewählter Vorstellungstermine statt. Termine werden im Spielplan und Oper.Stadt.Schule-Newsletter veröffentlicht.

„PLAUSCH AM BÜHNENRAND“ - PUBLIKUMSNACHGESPRÄCH

Direkt im Anschluss an einzelne Vorstellungstermine kann unser Publikum mit einem Ensemblemitglied ins Gespräch kommen. Termine werden im Monatsspielplan und Oper.Stadt.Schule-Newsletter veröffentlicht.



OPER FÜR ALLE

IM VEEDEL: COME-IN-WORKSHOP

Ein Stück Oper in die Stadt bringen: Zu ausgewählten Produktionen des Spielplans kommen wir in verschiedene Kölner Institutionen, um mit Kölner Bürger*innen am eigenen Wohnort szenisch-musikalisch zu arbeiten. Wenn auch Sie ein solches Format in Ihrer Institution etablieren möchten, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.

OPERNPRAKTISCHER WORKSHOP

In diesen offenen Workshops laden wir alle Zuschauer*innen ab 18 Jahren ein, sich anhand unseres aktuellen Spielplans selbst im Theaterspiel auszuprobieren. Wir erschaffen einen künstlerischen Raum, in dem wir improvisieren, spielen, diskutieren und reflektieren; jedes Mal anders zu unterschiedlichen Inszenierungen, Inhalten, Ästhetiken und Diskursen. Für alle Neugierigen, die Lust auf mehr Praxis haben. Termine werden im Monatsspielplan und im Oper.Stadt.Schule-Newsletter veröffentlicht.

**IMMER
UP-TO-DATE**
Jetzt für den
Oper.Stadt.Schule-
Newsletter anmelden



20
23.
24

PERSONALIA

**MEHR ALS 320
MITARBEITENDE**

**AUS ÜBER 28
NATIONEN**

**IN 48
BERUFEN**

Damit am Abend der Vorhang hochgeht und die Sänger*innen und Musiker*innen dem Publikum Operngenuss auf höchstem Niveau bieten können, hat die Oper Köln mehr als 320 Mitarbeitende, die sich hinter, vor und auf der Bühne auf dieses Ereignis konzentrieren. Von der Bühnentechnik über die Masken- und Kostümabteilung, von der Requisite über die Werkstätten, von der Beleuchtung über das Betriebsbüro, die musikalische Abteilung und den szenischen Dienst, die Dramaturgie, die Öffentlichkeitsarbeit und das Vorderhauspersonal – um nur einen Bruchteil der beteiligten Gewerke zu nennen – sind an der Oper Köln tagtäglich Menschen gemeinsam tätig, um Oper auf die Bühne zu bringen. Unsere Leidenschaft für Musiktheater zeichnet uns aus. Und diese Leidenschaft geben wir an unser Publikum weiter.

Lernen Sie unser Team kennen!

www.oper.koeln/team



DAS ENSEMBLE DER OPER KÖLN



ADRIANA BASTIDAS-GAMBOA



INSIK CHOI



JOHN HEUZENROEDER



EMILY HINDRICHS



MAYA GOUR



DAVID HOWES



DMITRY IVANCHEY



YOUNG WOO KIM



MARTIN KOCH



KARL-HEINZ LEHNER



CLAUDIA ROHRBACH



IVANA RUSKO



GIULIA MONTANARI



REGINA RICHTER



KS DALIA SCHAECHTER



WOLFGANG STEFAN SCHWAIGER



CHRISTOPH SEIDL



LUCAS SINGER



KS MILJENKO TURK



KATHRIN ZUKOWSKI

FREUNDE DER KÖLNER OPER



KULTUR BRAUCHT FREUNDE!
WERDEN SIE MITGLIED
WWW.OPERNFREUNDE-KOELN.DE

FREUNDE
DER KÖLNER OPER E.V.

DAS INTERNATIONALE OPERNSTUDIO DER OPER KÖLN

Als das erste Opernstudio im deutschsprachigen Raum wurde das internationale Opernstudio der Oper Köln schon im Jahr 1961 gegründet. Seitdem hat es sich zu einer der wichtigsten Institutionen für junge Solist*innen entwickelt. Bis zu acht hochtalentierte Nachwuchssänger*innen erhalten hier die Möglichkeit, unter professionellen Bedingungen solistisch aufzutreten. In Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Köln werden sie intensiv szenisch und musikalisch betreut und in den Opernbetrieb integriert. Die Leitung des Opernstudios sowie die musikalische Leitung der Kinderoper hat seit der Saison 2012.13 der Dirigent und Pianist Rainer Mühlbach inne.

Neben dem normalen Arbeitsalltag einer Opernsängerin oder eines Opernsängers, bestehend u. a. aus szenischen und musikalischen Proben, Kostüm- und Maskenanproben, Bühnenorchester-, Haupt- und Generalproben, erhalten die Mitglieder des Opernstudios zusätzlich Deutschunterricht, Bewegungstraining und Korrepetition. Regelmäßig werden auch Meisterklassen mit bedeutenden Solist*innen und Gesangspädagog*innen organisiert. Die Opernstudiomitglieder übernehmen regelmäßig Hauptrollen in der Kinderoper und Nebenrollen im Repertoirebetrieb des Großen Hauses. Für die Dauer von mindestens einem Jahr, höchstens zwei Jahren sind die Mitglieder des Opernstudios vollständig in den Betrieb der Oper Köln eingebunden und lernen die Abläufe an einem großen Opernhaus in- und auswendig kennen.

Ermöglicht wird die Arbeit des Opernstudios Köln durch den Verein Freunde der Kölner Oper e.V., der sechs der Sänger*innen mit Stipendien unterstützt.



RAINER MÜHLBACH (LEITUNG)



TINA DROLE



ARMANDO ELIZONDO



RUTH HÄDE



MARIA KOROLEVA



TINKA PYPKER



WILLIAM SOCOLOF



EMANUEL TOMLJENović



YE EUN CHOI
(ENSEMBLE KINDEROPER)



MAIKE RASCHKE
(ENSEMBLE KINDEROPER)

CHOR DER OPER KÖLN



CHOR DER OPER KÖLN

DAMEN

1. ALT

Brigitta Ambs
Andrea Roth-Arenz
Astrid Schubert
Martina Sigl
Andrea Ter Haar
Franka Wagner
Anna Wüst

2. ALT

Barbara Ochs
Christine Pötzsch
Elena Rose
Marie-Line Sandle
Heike Wagner
Jing Yang

1. SOPRAN

Katharina Fainshtein
Cordula Hack
Yoshiko Kaneko-Schüler
Ji-Hyun Lee
Elena Maier
Mariola Mainka
Susanna Martin
Constanze Rottler
Ulrike Simon

2. SOPRAN

Eva Budde
Kristi Anna Isene
Ewa Janulek
Maria Möller
Ibolya Nagy-Schuller
Jin-Hyeon Park
Lisa Katarina Zimmermann

HERREN

1. BASS

Nam-Uk Baik
Sinhu Kim
Stefan Kohnke
Yongmin Kwon
Kevin Moreno
Anthony Sandle
Michael Terada
Christoph Westerkamp

2. BASS

Nicolas Boulanger
Boris Djuric
Norbert Hermanns
Carsten Mainz
Valmar Saar
Vukasin Savic
Guido Sterzl
Patrick Weglehner

1. TENOR

Mungiun Jung
Yong Jin Kim
Artjom Korotkov
Won-Min Lee
Manuel Marin
Young-Dal Park
Dong Min Suh
George Ziwwiwadze

2. TENOR

Hakbum Ahn
Zenon Iwan
Michail Kapadoukakis
Artem Khachiyants
Namil Kim
Heiko Köpke
Jong-Cheol Park
Andrew Penning
Lasha Ziwwiwadze

GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN



GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN

1. VIOLINE

Torsten Janicke 1. Konzertmeister
 Ursula Maria Berg 1. Konzertmeisterin
 Natalie Chee 1. Konzertmeisterin
 Jordan O!esh stv. Konzertmeister
 Anna Heygster stv. Konzertmeister
 Alvaro Palmen Vorspieler
 Dylan Naylor Vorspieler
 Rose Kaufmann
 Adelheid Neumayer-Goosses
 Demetrius Polyzoides
 Elisabeth Polyzoides
 Colin Harrison
 Petra Hiemeyer
 Anna Kipriyanova
 Jutta Ōunapuu-Mocanita
 Toshiko Tamayo
 Daniel Dangendorf
 Nikolai Amann
 Valentin Ungureanu
 Amelie Gehweiler
 Susanne Schmidt
 Wan-Jo Lin*

2. VIOLINE

Sergey Khvorostukhin Stimmführer
 Christoph Rombusch stv. Stimmführer
 Marie Šparovec stv. Stimmführerin
 Andreas Heinrich Vorspieler
 Miyeon Lee, Vorspielerin
 Martin Richter
 Sigrid Hegers-Schwamm
 Joanna Becker
 Susanne Lang
 Nathalie Streichardt
 Jana Andraschke
 Hae-Jin Lee
 Anna Isabel Haakh
 Will Grigg
 Guglielmo Dandolo Marchesi
 Anna van der Merwe
 Marina Hermida Rodríguez
 Ayane Okabe

VIOLA

Nathan Braude Solo
 Öykü Canpolat Solo
 Susanne Duvén stv. Solo
 Martina Horejsi-Kiefer Vorspielerin
 Bruno Toebrock
 Vincent Royer
 Gerhard Dierig
 Annegret Klingel
 Antje Kaufmann
 Ina Bichescu
 Eva-Maria Wilms
 Maria Scheid
 Rudi Winkler
 Sarah Aeschbach
 Felix Weisedel

VIOLONCELLO

Ulrike Schäfer Solo
 Bonian Tian Solo
 Joachim Griesheimer stv. Solo
 Jee-Hye Bae stv. Solo
 Angela Chang Vorspielerin
 Franziska Leube
 Georg Heimbach
 Daniel Raabe
 Sylvia Borg-Bujanowski
 Katharina Apel-Hülsho#
 Julian Bachmann
 Maialen Eguiazabal Arruabarrena
 Elena Manrique Izquierdo*

KONTRABASS

Johannes Seidl Solo
 Christian Geldsetzer Solo
 Johannes Esser stv. Solo
 Konstantin Krell Vorspieler
 Greta Bruns
 Jason Witjas-Evans
 Jon Mikel Martinez Valganon
 Daniel López Giménez
 Pavel Hudec

FLÖTE

Alja Velkaverh-Roskams Solo
 Paolo Ferraris stv. Solo
 Priska Rauh
 Yi-Ju Lin
 Fedor Kalashnov*

OBOE

Horst Eppendorf Solo
 Tom Owen Solo
 Sebastian Poyault stv. Solo
 Ikuko Homma Englischhorn
 Lena Schuhknecht Englischhorn
 Rees Webster*

KLARINETTE

Oliver Schwarz Solo
 Blaž Šparovec Solo
 Andreas Oberaigner Stv. Solo
 Tino Plener
 Thomas Adamsky Bassklarinette

FAGOTT

Thomas Jedamzik Solo
 Jörg Steinbrecher stv. Solo
 Diana Rohnfelder Kontrafagott
 Paulo Ferreira

HORN

Egon Hellrung Solo
 Markus Wittgens Solo
 Johannes Schuster stv. Solo
 Willy Bessems stv. Solo
 Gerhard Reuber
 Andreas Jakobs
 Jens Kreuter
 Jörn Köster
 David Neuhoff

TROMPETE

Bruno Feldkircher Solo
 Simon de Klein Solo
 Pierre Evano, stv. Solo
 Gábor János stv. Solo
 Matthias Kiefer
 Klaus v.d. Weiden
 David Aguilar Troyano*

POSAUNE

Aaron Außenhofer-Stilz Solo
 Pedro Olite Hernando Solo
 Carsten Luz stv. Solo
 Markus Lenzing stv. Solo
 Christoph Schwarz Bassposaune
 Jan Böhme Bassposaune
 Han Yuan Chen*

TUBA

Karl-Heinz Glöckner Solo
 Frederik Bauersfeld Solo

PAUKE

Robert Schäfer Solo
 Peter Fleckenstein Solo

SCHLAGZEUG

Alexander Schubert Solo
 Uwe Mattes Solo
 Christoph Baumgartner
 Ulli Vogtmann
 Konstantin Thiersch*

HARFE

Antonia Schreiber Solo
 Saskia Kwast Solo

* Mitglied der Orchesterakademie

WWW.GUERZENICH-ORCHESTER.DE

20
23.
24

SPIELPLAN

AUGUST 2023

So	20.08.	11:00	THEATERFEST
So	27.08.	15:00	MARLA, DIE MAIFLEGE 

SEPTEMBER 2023

Mo	11.09.	18:00	DIE FRAU OHNE SCHATTEN (SOIREE)
So	17.09.	16:00	DIE FRAU OHNE SCHATTEN
Mi	20.09.	18:00	DIE FRAU OHNE SCHATTEN
Do	21.09.	18:00	THE STRANGERS (SOIREE)
Sa	23.09.	18:00	DIE FRAU OHNE SCHATTEN
So	24.09.	18:00	COSÌ FAN TUTTE
Do	28.09.	19:30	COSÌ FAN TUTTE
Fr	29.09.	18:00	DIE FRAU OHNE SCHATTEN
Sa	30.09.	19:30	THE STRANGERS (URAUFFÜHRUNG)

OKTOBER 2023

So	01.10.	16:00	COSÌ FAN TUTTE
Di	03.10.	17:00	DIE FRAU OHNE SCHATTEN
Mi	04.10.	19:30	THE STRANGERS
Do	05.10.	19:30	COSÌ FAN TUTTE
Fr	06.10.	19:30	THE STRANGERS
Sa	07.10.	20:00	FINALKONZERT GERMAN CONDUCTING AWARD PHILHARMONIE
So	08.10.	16:00	DIE FRAU OHNE SCHATTEN
Mi	11.10.	18:00	DIE FRAU OHNE SCHATTEN
Do	12.10.	19:30	THE STRANGERS
Sa	14.10.	19:30	THE STRANGERS
So	15.10.	18:00	THE STRANGERS
So	22.10.	18:00	PETER GRIMES
Mi	25.10.	19:30	MARIANA PINEDA
Do	26.10.	19:30	PETER GRIMES
Fr	27.10.	19:30	MARIANA PINEDA
Sa	28.10.	19:30	PETER GRIMES
So	29.10.	11:00	MARIANA PINEDA
		18:00	MARIANA PINEDA
Di	31.10.	18:00	L'ELISIR D'AMORE (SOIREE)

NOVEMBER 2023

Mi	01.11.	18:00	PETER GRIMES
Sa	04.11.	19:30	PETER GRIMES
So	05.11.	18:00	L'ELISIR D'AMORE
Di	07.11.	19:30	L'ELISIR D'AMORE
Do	09.11.	19:30	SÃO PAULO COMPANHIA DANÇA
Fr	10.11.	19:30	SÃO PAULO COMPANHIA DANÇA
So	12.11.	18:00	L'ELISIR D'AMORE
Mi	15.11.	19:30	L'ELISIR D'AMORE
Fr	17.11.	19:30	L'ELISIR D'AMORE
Sa	18.11.	18:00	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN 
So	19.11.	18:00	L'ELISIR D'AMORE
Di	21.11.	11:30	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
Mi	22.11.	11:30	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
		19:30	L'ELISIR D'AMORE
Fr	24.11.	19:30	L'ELISIR D'AMORE
Sa	25.11.	15:00	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
So	26.11.	18:00	L'ELISIR D'AMORE
Di	28.11.	18:00	LUSTIGE WITWE (SOIREE)
Do	30.11.	11:30	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
		19:30	L'ELISIR D'AMORE

DEZEMBER 2023

Fr	01.12.	11:30	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
Sa	02.12.	15:00	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
		19:30	L'ELISIR D'AMORE
So	03.12.	18:00	DIE LUSTIGE WITWE
Di	05.12.	11:30	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
		19:30	DIE LUSTIGE WITWE
Mi	06.12.	19:30	L'ELISIR D'AMORE
Do	07.12.	11:30	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
		19:30	DIE LUSTIGE WITWE
Sa	09.12.	15:00	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
		18:00	„SING HALLELUJA!“
So	10.12.	10:00	„SING HALLELUJA!“
		16:00	DIE LUSTIGE WITWE
Di	12.12.	11:30	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
Mi	13.12.	19:30	DIE LUSTIGE WITWE
Do	14.12.	11:30	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
Sa	16.12.	19:30	DIE LUSTIGE WITWE
So	17.12.	11:00	44. ROTKREUZ-GALA
		18:00	HÄNSEL UND GRETEL
Di	19.12.	11:30	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
Mi	20.12.	19:30	HÄNSEL UND GRETEL
Do	21.12.	19:30	DIE LUSTIGE WITWE
Fr	22.12.	19:30	HÄNSEL UND GRETEL
Sa	23.12.	19:30	DIE LUSTIGE WITWE
Mo	25.12.	18:00	DIE LUSTIGE WITWE
Di	26.12.	11:30	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
		16:00	HÄNSEL UND GRETEL
Mi	27.12.	19:30	DIE LUSTIGE WITWE
Do	28.12.	15:00	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
		19:30	HÄNSEL UND GRETEL
Fr	29.12.	19:30	DIE LUSTIGE WITWE
Sa	30.12.	19:30	HÄNSEL UND GRETEL
So	31.12.	18:00	DIE LUSTIGE WITWE

JANUAR 2024

Mo	01.01.	16:00	HÄNSEL UND GRETEL
Fr	05.01.	19:30	HÄNSEL UND GRETEL
So	07.01.	11:30	DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
		18:00	HÄNSEL UND GRETEL
So	14.01.	18:00	CÁCILIA WOLKENBURG
Di	16.01.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG
Mi	17.01.	19:00	CÁCILIA WOLKENBURG
Do	18.01.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG
		20:00	DIE SOLDATEN KÖLNER PHILHARMONIE
Fr	19.01.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG
Sa	20.01.	16:00	CÁCILIA WOLKENBURG
So	21.01.	11:00	CÁCILIA WOLKENBURG
		16:00	CÁCILIA WOLKENBURG
		20:00	DIE SOLDATEN ELBPHILHARMONIE HAMBURG
Di	23.01.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG
Mi	24.01.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG
Do	25.01.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG
Fr	26.01.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG
Sa	27.01.	16:00	CÁCILIA WOLKENBURG
So	28.01.	11:00	CÁCILIA WOLKENBURG
		16:00	CÁCILIA WOLKENBURG
		20:00	DIE SOLDATEN PHILHARMONIE DE PARIS
Di	30.01.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG
Mi	31.01.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG

FEBRUAR 2024

Do	01.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG
Fr	02.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG
So	04.02.	11:00	CÁCILIA WOLKENBURG
		16:00	CÁCILIA WOLKENBURG
Di	06.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG
Mi	07.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG
Do	08.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG
Fr	09.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG
So	11.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG
Di	13.02.	19:30	CÁCILIA WOLKENBURG
Sa	17.02.	19:30	IDOMENEO
So	18.02.	18:00	DARK MATTER II
Mo	19.02.	19:30	DARK MATTER II
Do	22.02.	19:30	IDOMENEO
Sa	24.02.	18:00	ROMEO UND JULIA 
So	25.02.	18:00	IDOMENEO
Di	27.02.	11:30	ROMEO UND JULIA
Mi	28.02.	11:30	ROMEO UND JULIA
		19:30	IDOMENEO

MÄRZ 2024

Fr	01.03.	11:30	ROMEO UND JULIA
Sa	02.03.	19:30	IDOMENEO
So	03.03.	11:30	ROMEO UND JULIA
		18:00	FAUST
Di	05.03.	11:30	ROMEO UND JULIA
Mi	06.03.	19:00	ROMEO UND JULIA
Do	07.03.	19:00	FAUST
Fr	08.03.	11:30	ROMEO UND JULIA
		19:30	IDOMENEO
Sa	09.03.	19:00	FAUST
So	10.03.	11:30	ROMEO UND JULIA
		16:00	IDOMENEO
Di	12.03.	19:00	ROMEO UND JULIA
Mi	13.03.	19:30	IDOMENEO
Do	14.03.	11:30	ROMEO UND JULIA
Fr	15.03.	19:00	FAUST
Sa	16.03.	18:00	ROMEO UND JULIA
So	17.03.	18:00	FAUST
Mo	18.03.	11:30	ROMEO UND JULIA
Di	19.03.	19:00	ROMEO UND JULIA
Sa	23.03.	18:00	ROMEO UND JULIA
So	24.03.	11:30	ROMEO UND JULIA
		18:00	TOSCA
Do	28.03.	19:30	TOSCA
Sa	30.03.	19:30	TOSCA

APRIL 2024

Mi	03.04.	19:30	TOSCA
Do	04.04.	18:00	UN BALLO IN MASCHERA (SOIREE)
Fr	05.04.	19:30	TOSCA
So	07.04.	16:00	TOSCA
Do	11.04.	19:30	TOSCA
Sa	13.04.	19:30	TOSCA
So	14.04.	18:00	UN BALLO IN MASCHERA
Do	18.04.	19:30	UN BALLO IN MASCHERA

Sa	20.04.	19:30	UN BALLO IN MASCHERA
So	21.04.	18:00	PÜNKTCHEN UND ANTON 
Di	23.04.	11:30	PÜNKTCHEN UND ANTON
Mi	24.04.	19:30	UN BALLO IN MASCHERA
Fr	26.04.	19:30	UN BALLO IN MASCHERA
Sa	27.04.	18:00	PÜNKTCHEN UND ANTON
So	28.04.	16:00	UN BALLO IN MASCHERA
Mo	29.04.	18:00	L'INCORONAZIONE DI POPPEA (SOIREE)

MAI 2024

Do	02.05.	19:30	UN BALLO IN MASCHERA
Fr	03.05.	11:30	PÜNKTCHEN UND ANTON
Sa	04.05.	19:30	UN BALLO IN MASCHERA
So	05.05.	18:00	L'INCORONAZIONE DI POPPEA
Di	07.05.	11:30	PÜNKTCHEN UND ANTON
Mi	08.05.	11:30	PÜNKTCHEN UND ANTON
Do	09.05.	18:00	L'INCORONAZIONE DI POPPEA
Fr	10.05.	19:30	UN BALLO IN MASCHERA
So	12.05.	18:00	L'INCORONAZIONE DI POPPEA
Mi	15.05.	19:30	L'INCORONAZIONE DI POPPEA
Do	16.05.	19:30	NEDERLANDS DANS THEATER
Fr	17.05.	19:30	NEDERLANDS DANS THEATER
Sa	18.05.	19:30	L'INCORONAZIONE DI POPPEA
So	19.05.	16:00	PÜNKTCHEN UND ANTON
Mo	20.05.	16:00	L'INCORONAZIONE DI POPPEA
Mi	22.05.	19:30	L'INCORONAZIONE DI POPPEA
Do	23.05.	11:30	PÜNKTCHEN UND ANTON
Fr	24.05.	19:30	L'INCORONAZIONE DI POPPEA
Sa	25.05.	18:00	PÜNKTCHEN UND ANTON
So	26.05.	16:00	L'INCORONAZIONE DI POPPEA
Di	28.05.	11:30	PÜNKTCHEN UND ANTON
Do	30.05.	11:30	PÜNKTCHEN UND ANTON
		18:00	L'INCORONAZIONE DI POPPEA

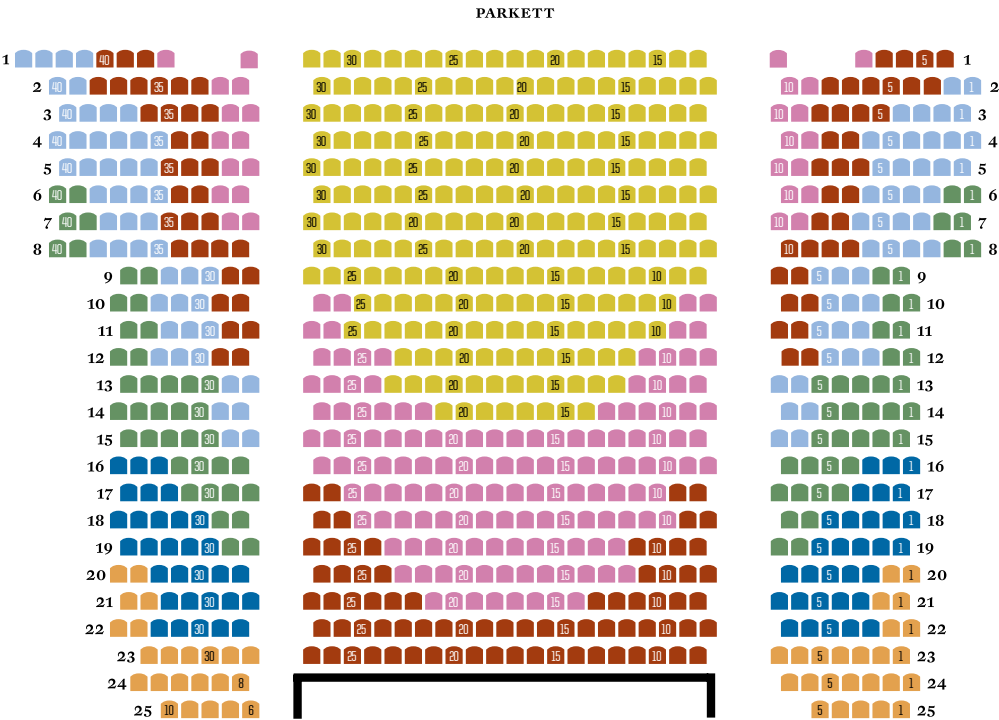
JUNI 2024

So	02.06.	11:00	VERDI - MESSA DA REQUIEM KÖLNER PHILHARMONIE
		18:00	L'INCORONAZIONE DI POPPEA
Mo	03.06.	20:00	VERDI - MESSA DA REQUIEM KÖLNER PHILHARMONIE
Di	04.06.	20:00	VERDI - MESSA DA REQUIEM KÖLNER PHILHARMONIE
So	09.06.	18:00	LES PÊCHEURS DE PERLES
Mo	10.06.	18:00	INES (SOIREE)
Di	11.06.	19:30	LES PÊCHEURS DE PERLES
So	16.06.	18:00	INES (URAUFFÜHRUNG)
Mi	19.06.	19:30	LES PÊCHEURS DE PERLES
Do	20.06.	19:30	INES
Sa	22.06.	19:30	INES
Mi	26.06.	19:30	INES
Do	27.06.	19:30	LES PÊCHEURS DE PERLES
Fr	28.06.	19:30	INES
Sa	29.06.	19:30	LES PÊCHEURS DE PERLES
So	30.06.	16:00	INES

JULI 2024

Mi	03.07.	19:30	INES
Fr	05.07.	19:30	INES
So	07.07.	18:00	OPERN-AIR TANZBRUNNEN

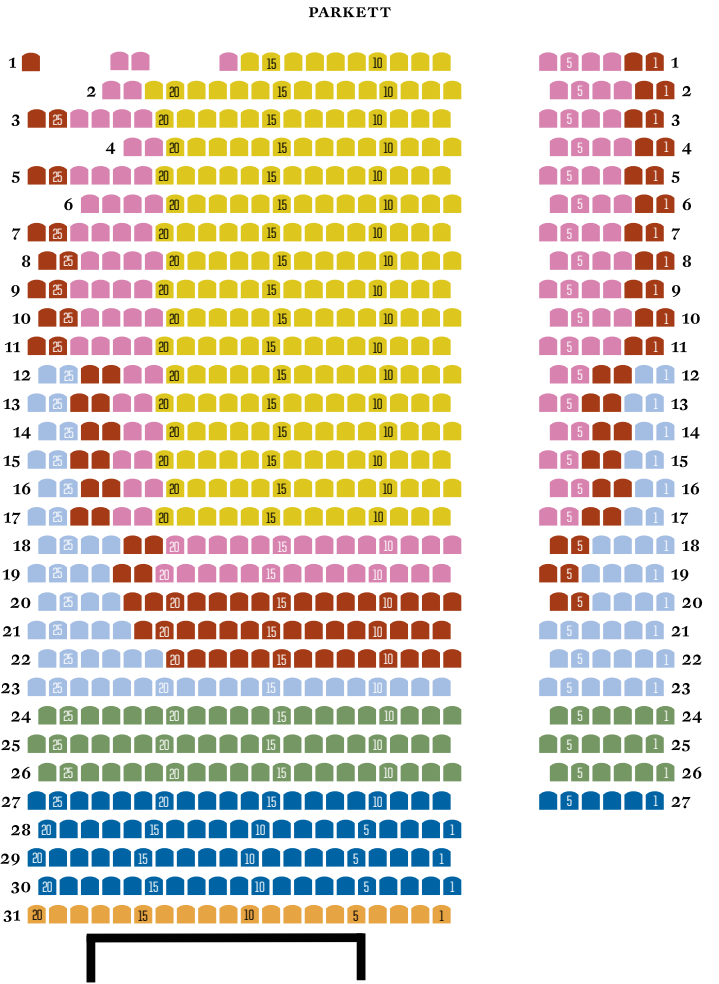
STAATENHAUS SAAL 1



PLATZGRUPPEN



STAATENHAUS SAAL 2



PLATZGRUPPEN



34. KÖLNER SOMMERFESTIVAL

BB Promotion GmbH in Zusammenarbeit mit KölnMusik präsentiert:



DIE GROSSE SHOW
DER GOLDENEN 20ER JAHRE

BERLIN • BERLIN

WWW.BERLINBERLIN-SHOW.COM

ADMIRALS PALAST ARTDECO ALDIANA CLUB RESORTS

28.06. - 02.07.23

DIE TANZSENSATION

**BALLET
REVOLUCION**

CELEBRATING 10 YEARS!

feat. the
Ballet Revolución
Live-Band

mit den Nr.1-Hits von
★ Justin Timberlake
★ Prince ★ Ed Sheeran
★ Camila Cabello ★
★ Dua Lipa

www.ballet-revolucion.de

04. - 09.07.23

YAMATO
THE DRUMMERS OF JAPAN

Die neue Show
TENMEI

www.yamato-show.de

ANA Inspiration of JAPAN

INITIATIVE PROGRAMM NEU START KULTUR

11. - 16.07.23

CARL ORFF

**CARMINA
BURANA**

LA FURA DELS BAUS

SOMProduce agencia: Camera

WDR

18. - 23.07.23



Alles für die Region

Wir beliefern das Rheinland
mit Strom, Erdgas, Wasser
und Lösungen für ein neues
Energiezeitalter.

RheinEnergie.
Die Energie einer ganzen Region.



TICKETS: 0221 - 280 280 **kölnTicket.de** Tickethotline: 02 21 - 28 01 01806 - 10 10 11* - www.koelnersommerfestival.de



*0,20 €/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf



#hiermitherz

Die Vereine der Region geben Menschen Perspektiven – wir geben ihnen das passende Spendenportal.

Einfach Projekt anmelden und unterstützen lassen.
Oder gleich für das Lieblingsprojekt spenden:

hiermitherz.de



Sparkasse
KölnBonn

TAXI RUF KÖLN

SEIT 1937

DAT KÖLSCHE ORIGINAL



TAXI RUF Köln
0221 2882



www.taxiruf.de



KLAVIERHAUS
KLAVINS

KLAVIERUNDVIERZIG

ÜBER 44 JAHRE KLAVIERHAUS KLAVINS

— SEIT 1978 —



IMMER EINE FEINE AUSWAHL.

SCHIMMEL
PIANOS

YAMAHA

GROTRIAN-STEINWEG

SAUTER
—Pianofortemanufaktur—

Vermietung Transporte Stimmungen Reparaturen

Kulturzentrum Tapetenfabrik Auguststraße 26–28 53229 Bonn 0228-461515
Mo.–Fr. 10–18:30 und Sa. 11–16 Uhr www.klavierhaus-klavins.de

— seit 2021 unter neuer Leitung: Inh. Johannes Bauer e.K. —

Spielzeit 2023.24

HERAUSGEBERIN

Oper der Stadt Köln
Offenbachplatz
50667 Köln

INTENDANT

Hein Mulders

GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR

Patrick Wasserbauer

REDAKTIONSLEITUNG

Konstanze Kaas

REDAKTION

Stephan Steinmetz,
Svenja Gottsmann,
Marietheres Eicker

Tanz:

Hanna Koller

Kinderoper:

Brigitta Gillessen

Oper.Stadt.Schule:

Stephanie Sonnenschein,
Nadine Syskowski,
Katja Fischer

GESTALTUNG

Alice Roch, Bernd A. Hartwig

DRUCK

Köllen Druck und Verlag GmbH, Bonn

Stand: 27.02.2023

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

TEXTE

Katja Fischer, Svenja Gottsmann,
Konstanze Kaas, Hanna Koller,
Stephanie Sonnenschein,
Stephan Steinmetz, Nadine Syskowski

BILDNACHWEISE

Titel: © rangizzz / shutterstock

Seite 2: © Oper Köln / Felix Broede

Seite 12: © EcoPic / shutterstock

Seite 14: © BrAt82 / shutterstock

Seite 16: © New Africa / shutterstock

Seite 18: © happymannt / iStock

Seite 20: © derausdo / iStock

Seite 22: © Lyubov_Nazarova / shutterstock

Seite 24: © Savushkin / iStock

Seite 26: © DNY59 / iStock

Seite 28: © andersphoto / shutterstock

Seite 30: © Creatsy / shutterstock

Seite 32: © AlexLMX / iStock

Seite 36: © ShotPrime Studio / shutterstock

Seite 38: © KAMONRAT / shutterstock

Seite 40: © Sitade / iStock

Seite 42: © rangizzz / shutterstock

Seite 44: © Arsgera / iStock

Seite 48: © Pretty Yende official

Seite 52: © Oper Köln / Paul Leclair

Seite 54: © Oper Köln / Paul Leclair

Seite 58: © Klaus Kieser

Seite 60: © Bettina Stöß

Seite 62: © Joris-Jan Bos

Seite 64: © yurok / shutterstock

Seite 69: © Oper Köln / Matthias Jung

Seite 70: © Oper Köln / Theresa Rothwangl

Seite 72: © Oper Köln / Matthias Jung

Seite 76: © ananaline, Seregraff,

Silense, bazilfoto / iStock

Seite 78: © Josu Ozkaritz / shutterstock

Seite 80: © GlobalP / iStock

Seite 82: © Bernd Wolter / Adobe Stock

Seite 84: © Oper Köln / Paul Leclair

Seite 85: © Oper Köln / Theresa Rothwangl

Seite 88-93: © ananaline, Seregraff, Silense,

bazilfoto / iStock

Seite 98 - 105: © Oper Köln / Theresa Rothwangl,

Matthias Jung; Volker Wiciok,

Eduardus Lee, Peter Osborne

Seite 106: © Oper Köln / Theresa Rothwangl

Seite 110: © Oper Köln / Matthias Jung

Seite 125: © Oper Köln / Paul Leclair

KURATORIUM DER OPER KÖLN



ALS KURATORIUMSMITGLIED UNTERSTÜTZEN SIE
DIE OPER KÖLN IN BESONDERER WEISE!

WWW.KURATORIUM-OPER-KOELN.COM

OPER / \ KÖLN